Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1900

9 (6.1.1900) Mittagsblatt

Visual Library

Ausgabe:
Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich:
in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pf., durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf.
Vorausbezahlung.
Redaktion und Expedition:
Hirschstraße 9.
Telephonanschluß Nr. 401.

Badische Landeszeitung

mit Parlamentsausgabe und Verlosungsbeilage.

Anzeigegebühr:
Die 1spaltige Kolonelzeile od. deren Raum für Lokal-Inserate 15 Pf., für auswärtige Inserate 20 Pf., im Reklameteil 60 Pf. Bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Bemerkungen:
Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honoraranspruche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 9. Karlsruhe, Samstag, 6. Januar 1900. **Mittagsblatt.**

Das Urteil des Staatsgerichts und die klerikale Gefahr.

‡ **Paris**, 4. Jan.

Allen Aufreizungen und Schmähungen zum Trotz hat der Senat es sich angelegen sein lassen, von den ihm überwiesenen fünfzehn Angeklagten nur die drei Führer, den Royalisten Buffet, den Nationalisten Déroulède und den Antisemiten Guérin zu verurteilen, aber auch diesen mildernde Umstände zu bewilligen. Man begreift sehr wohl, daß der Staatsgerichtshof sich nicht allzu strenge zeigen wollte, zumal gegen seine Urteile keine Berufung eingelegt werden kann, allein hinter der Thatsache, daß er nur die drei Führer recht gelinde bestrafte und alle übrigen Angeklagten laufen ließ, muß man vielleicht noch etwas anderes suchen, als die Absicht, den republikfeindlichen Agitatoren einen ernsten Wink zu erteilen. Der Senat mußte, gleich vielen anderen, die Wahrnehmung machen, daß die einzig Schuldigen ihm nicht zur Aburteilung ausgeliefert wurden: der Herzog von Orléans, der die ganze Verschwörung geleitet und angeordnet hat, und die Assumptionisten, die ihre ausgedehnte politische Organisation und ihre ungezählten Millionen in den Dienst der monarchistisch-klerikal-nationalistisch-antisemitischen Verschwörung gestellt hatten. Die Untersuchung war nicht auf den Prätendenten und dessen Beschützer oder richtig dessen Gebieter ausgedehnt worden und entbehrte deshalb jeder praktischen Bedeutung. Die Buffet, Déroulède und Guérin, die sich vor dem Staatsgericht auf die kühnen Parteihäupter hinausspielten, sind in Wirklichkeit nur kleine Hampelmänner in den Händen der mächtigsten Feinde der Republik, der Assumptionisten, die ihren Plan, Frankreich zu erobern, mit einer Hartnäckigkeit und Kühnheit verfolgen, die den Republikanern noch nicht klar geworden zu sein scheinen. Das große Komplott, dem der Staatsgerichtshof ein Ende gemacht zu haben glaubt, besteht fort und wird wahrscheinlich bald seine ganze Stärke zeigen. Solange die Republikaner sich nicht an diese gewaltigen Gegner heranwagen, bleibt das gefährliche Komplott bestehen.

Wenn die Republikaner nach den Ergebnissen des Komplott-Prozesses auch fernerhin die Gefahr nicht sehen wollten, so müßte die jüngste Abgeordnetenwahl in Tournon ihnen die Augen öffnen. Die „Croix", das Organ der Assumptionisten, bemerkt nämlich zu dieser Wahl:

„Der neue Abgeordnete, Herr de Gailhard-Bancel, ist einer unserer sehr teueren Freunde, wir möchten beinahe sagen: einer unserer Mitarbeiter ..... Ist es nötig, hinzuzufügen, daß seine Wahl ein Triumpf für die päpstliche Politik ist? Herzlichen Gruß an unsere wackeren Freunde der „Croix de l'Ardèche" und der gesamten katholischen Presse, die so tapfer und geschickt zu manövrieren verstanden."

Die wahren Sieger in der Abgeordnetenwahl von Tournon waren also weder die Monarchisten noch die abtrünnigen Republikaner, sondern die Assumptionisten, die allerdings unvorsichtig genug sind, ihren Triumph zu verkündigen. Nach den Senatorenwahlen vom 28. Januar finden im Frühjahr die Gemeindewahlen in ganz Frankreich statt, auf die nur die Assumptionisten genügend vorbereitet sind. Die Republikaner haben die Pflicht, angesichts dieser großen Gefahr sich unverzüglich zu einigen und alle ihre Streitkräfte der stramm organisierten Armee der streitbaren Kirche gegenüberzustellen. Sie hätten Unrecht, sich in dem Wahne zu wiegen, daß mit der Verurteilung der drei Hampelmänner das Komplott der Feinde der Republik unschädlich gemacht worden ist. Der Senat hat seine Pflicht gethan, an der gesamten republikanischen Partei und an der Regierung ist es nun, die ihrige zu thun.

Deutsches Reich.

* **Der Protest gegen die Konstanzer Wahl.** Der Vorsitzende des demokratischen Wahlkomitees, Dr. Strauß, erhielt dem „Bad. Landesboten" zufolge vor einigen Tagen folgende Zuschrift des Wahlkommissärs Frhr. v. Bodman:

„Ew. Hochwohlgeboren benachrichtige ergebenst, daß die Erhebungen über den Wahlprotest vom 21. v. M. mir vom Großh. Ministerium des Innern mit dem Auftrag zurückgegeben wurden, noch bestimmte weitere Erhebunge zu veranstalten und u. a. auch Ew. Hochw. über den Ursprung Ihrer Kenntnis von den im Protest behaupteten Thatsachen, sowie über die Nemen Ihrer Gewährsmänner eidlich zu vernehmen. Ich ersuche Sie deshalb ergebenst, Sich zur Vernehmung als Zeuge am Montag den 8. Jan. 1900, vorm. 10 Uhr auf meinem Bureau Rheinstraße 20, einzufinden. Zugleich eröffne ich Ew. Hochw. aufgrund des § 31 P. St.-G., daß ich im Falle Ihrer ungerechtfertigten Eides- oder Zeugnisverweigerung zunächst eine Geldstrafe von 50 M. gegen Sie auszusprechen genötigt sein würde."

Dr. Strauß wird Beschwerde gegen dieses Verfahren einlegen, da es sich weder um ein Disziplinar-, noch um ein Strafverfahren handle, sodaß die verlangte Namens-Angabe einer Denunziation gleichkäme, zumal den Gewährsmännern Diskretion zugesagt wurde. — Statt über dieses Vorgehen der Behörden zu jammern, sollten die Protestmacher und ihre Anhänger für die Energie dankbar sein, mit welcher der Wahrheit nachgeforscht wird. Den Anspruch wird doch wohl niemand erheben wollen, daß auf bloße Behauptungen hin das Ergebnis einer Wahl umgestoßen werde. Will Dr. Strauß seine Gewährsmänner nicht nennen, so müssen diese selbst hervortreten, oder aber ihre Behauptungen bleiben als leeres Geschwätz unbeachtet.

* **Pfarrer Hansjakobs Verzicht** auf den ihm vom Großherzog verliehenen Orden, — eine nicht nur unnütze, sondern schädliche Demonstration, — veranlaßt den „Bad. Beob.", wieder einmal die Eventualität eines Loyalitätsstreiks zu erörtern. Das ultramontane Blatt fragt, ob nicht der Klerus im Großherzogtum Baden Gründe habe, ganz prinzipiell die Annahme staatlicher Ordensauszeichnungen abzulehnen. Diese Frage reiht sich würdig dem schon früher von einem ultramontanen Blatte gemachten Vorschlag an, die katholischen Geistlichen sollten sich von den Festlichkeiten offiziell fernzuhalten, bei denen der Großherzog erscheint. An das „Hansjakob'sche Intermezzo" knüpft der „Beobachter" ferner die „ungleich wichtigere und dringlichere", aber etwas mysteriöse Frage, ob es nicht sachdienlich und zeitgemäß wäre, wenn der Klerus ein einmütiges Verfahren vereinbarte und geschlossen daran festhielte, wenn die Bewerbung um Pfarreien landesherrlichen Patronats und deren Vergebung in Frage kommt. Der Klerus wird an eine solche Koalition nicht denken können, denn er weiß, daß unter der jetzigen Regierung für solche Bestrebungen keine Aussicht auf Erfolg vorhanden ist.

---

* **Reichsgerichtsrat Wielandt** tritt am 1. März in den Ruhestand. Damit scheidet, so schreiben die „Leipz. Neuest. Nachr.", ein Jurist aus dem praktischen Dienst, welcher dem Reichsgericht seit dessen Gründung als Mitglied angehört hat. Reichsgerichtsrat Wielandt, am 25. Juni 1830 in Karlsruhe in Baden geboren, wurde nach absolviertem Studium am 3. Januar 1856 als Rechtspraktikant eidlich verpflichtet, 1855 zum Referendar, 1860 zum Justizministerialsekretär in Karlsruhe und 1862 zum Gerichtsassessor bei dem Hofgericht in Bruchsal ernannt. Nachdem er 1864 zum Kreisgerichtsrat in Karlsruhe und 1871 zum Oberhofgerichtsrate in Mannheim befördert worden war, ging er am 1. Oktober 1879 in sein gegenwärtiges Amt beim Reichsgericht über.

* **Frhrn. v. Hertlings** Schritte in Rom, um aus der päpstlichen Nuntiatur zweiter Klasse in München ein solche erster Klasse zu machen, die mehr Einfluß im Reich ausüben könne, sind gescheitert.

* **Kiautschou.** Die Nachrichten über den Gesundheitszustand in Kiautschou lauten auch nach den neuesten Berichten von dort noch immer wenig günstig. Nunmehr ist auch der Gouverneur Kapitän z. S. Jaeschke erkrankt; ein chronischer Darmkatarrh fesselt ihn ans Bett. Daß Hauptmann Frhr. v. Liliencron auf Krankheitsurlaub nach Japan gegangen ist, wird ebenfalls berichtet, dort ist Freifrau v. Liliencron, die ihren Gatten begleitete, an Typhus erkrankt angekommen. Auch der den Hauptmann v. Liliencron vertretende Leutnant v. Bosse ist bettlägerig. Der Zustand des gleichfalls am Typhus erkrankten stellvertretenden Civilkommissärs Dr. Schrameier hat sich ebenfalls noch nicht gebessert. Zwei Todesfälle sind in der dritten Novemberwoche, den Nachrichten aus Kiautschou zufolge, wieder vorgekommen: ein Beamter der Bauverwaltung, Max Schimanda, und ein Angestellter der Firma C. Vering, Herr Remus, sind gestorben.

* **Die Uebungen des Beurlaubtenstandes.** Genaue Bestimmungen über die Uebungen des Beurlaubtenstandes sind dieser Tage, wie die „National-Zeitung" meldet, auf einen vom Kriegsminister dem Kaiser gehaltenen Vortrag ergangen. Es ist angeordnet worden, daß die Interessen der am meisten beteiligten bürgerlichen Berufskreise, namentlich die Ernteverhältnisse in den einzelnen Korpsbezirken, bei der Wahl des Zeitpunktes möglichst zu berücksichtigen sind. Die Gestellungsbefehle sind dem Einzuberufenden so früh wie möglich zu übermitteln. Bei der Infanterie (Jäger, Schützen) findet möglichst ein Schießen der Mannschaften mit scharfer Munition statt. Für Kavalleristen der Reserve, die zur Ausbildung als Fahrer bei der Feldartillerie üben, ist keine Uebungsmunition zuständig. Für die Uebungen der Feldartillerie wird für die einzuziehenden Mannschaften auf je rund 100 Köpfe (ausschließlich Kavalleristen), die als zusammengesetzte Batterie eine Schießübung abhalten, an Geschützmunition gewährt: 24 Feldgranatschuß C/96 und 24 Feldschrapnellschuß C/96. Nach näherer Anordnung der Generalkommandos, denen der Zeitpunkt der Einziehung überlassen bleibt, finden bei der Feldartillerie, unter Heranziehung aller erforderlichen Hilfsmittel, praktische und theoretische Uebungen von Kavallerie (in zweiter Linie auch von Feldartillerie) Offizieren des Beurlaubtenstandes zu ihrer Ausbildung als Kommandeure oder Zugführer von Munitionskolonnen statt. Alle im Mobilmachungsfalle für solche Stellen bestimmten Kavallerie-Offiziere müssen mindestens eine derartige Uebung mit Erfolg abgeleistet haben. Die Uebungen dauern im allgemeinen 14 Tage; überall, wo es bei den einzelnen Mannschaften zu ihrer Ausbildung wünschenswert ist, kann die auf 14 Tage festgesetzte Uebungszeit nach dem Ermessen der Generalkommandos und obersten Waffenbehörden bis zu 20 Tagen verlängert werden. Bei Heranziehung der Jahresklassen zu den Uebungen — abgesehen von besonderen Verhältnissen — ist darauf zu achten, daß die Mannschaften möglichst gleichmäßig in Reserve- und Landwehrverhältnis möglichst je einmal üben. Hierbei ist anzustreben, daß je eine Uebung möglichst in die letzten Jahre der Dienstpflicht in der Reserve oder Landwehr ersten Aufgebots fällt. Die zu den Trainübungen einzuberufenden Kavalleristen der Reserve sind zunächst aus denjenigen Gefreiten auszuwählen, die als geeignet zum Train-Aufsichtspersonal entlassen worden sind, und möglichst den jüngeren Jahresklassen der Reserve zu entnehmen.

● **Marinenachricht.** Berlin, 4. Jan. Der Transport der abgelösten Besatzungen S. M. Kreuzer „Deutschland", „Kaiserin Augusta", „Pertha", „Irene" und „Gefion" ist per Dampfer „König Albert" am 3. Januar in Port Said eingetroffen und hat an demselben Tage die Reise nach Neapel fortgesetzt.

Baden und Nachbarländer.

⊕ **Karlsruhe**, 6. Dez. Bezüglich der Veranlagung der Grundstücke zur Vermögenssteuer bestimmt der Vermögenssteuergesetzentwurf: Als Waldungen sind zu veranlagen 1. alle Grundstücke, die mit Holz bestanden oder der Holzerzeugung gewidmet sind, 2. die in den Waldungen befindlichen nicht öffentlichen Wege, Weide- und Holzlagerplätze, Kohlplatten, Steinbrüche, Kies-, Sand-, Thon- 2c. Gräben, Fischwässer und Teiche, 3. alles Gelände, auf welchem Feld- und Waldkultur wechseln, die letztere aber die länger dauernde ist. Betreffend der Veranlagung ist der Wert zu ermitteln, welchen der im Durchschnitt jährlich auf das Hektar kommende normale Haubarkeitsertrag zuzüglich der durchschnittlich jährlichen Vorerträge auf dem Stocke hat. Hiervon sind die Verwaltungskosten abzurechnen. Der 25fache Betrag des sich hierbei ergebenden Restes gilt als der der Vermögensbesteuerung zu Grunde zu legende Wert des Hektar Wald. Der Vermögenssteuerwert wird durch eine aus 2 Sachverständigen bestehende Kommission, welche aus dem Vorstande des landesherrlichen Forstamts und einem weiteren forstkundigen Schätzer besteht, ermittelt. Die Kommission legt ihre Berechnungen der Steuerdirektion vor, welche sie prüft und mit ihren Bemerkungen zurückgiebt. Bei eventuellen Einwendungen beschließt der Schatzungsrat über den Vermögenssteuerwert.

* **Karlsruhe**, 5. Jan. Im „Statistischen Jahrbuch für das Großherzogtum Baden" für das Jahr 1899 sind die ziffermäßigen Angaben über die Auswanderung aus Baden seit dem Jahre 1880 gemacht. Danach sind Badener nach überseeischen Ländern ausgewandert: im Jahr 1880: 11 580, 1882: 10 706, 1884: 6721, 1886: 4233, 1888: 5660, 1890: 4646, 1892: 4964, 1894: 1720, 1896: 1580, 1897: 1215. Von diesen letzteren schifften sich 267 in Bremen ein, 128 in Hamburg, 40 in Rotterdam, 379 in Antwerpen und etwa 400 in Havre. 738 Badener bedienten sich zur Erledigung ihres Geschäfts der Vermittelung von Auswanderungsunternehmern. Diese Auswanderung wird fast vollständig gedeckt durch Einwanderung von Nichtbadenern in das Großherzogtum. 1897 erwarben 1574 eingewanderte Nichtbadener die badische Staatsangehörigkeit, 1896: 808.

⊙ **Meckesheim**, 5. Jan. Ende November vorigen Jahres wurde auf Anregung des hiesigen Arztes eine freiwillige Sanitäts-Kolonne gebildet, zu welcher nach vorausgegangener Belehrung und nach entsprechendem Hinweise auf das Humane und Patriotische solcher Bestrebungen sofort zahlreiche Beitrittserklärungen erfolgten. Zweck der Vereinigung ist die Unterweisung und Ausübung der ersten Hilfeleistung bei plötzlichen Unglücksfällen im Frieden und die Heranbildung geeigneten Krankenträger- und Krankenpfleger-Personals für Kriegszeiten. In den zweimal wöchentlich

---

Heimchen an fremdem Herd.

Von Hans Wachenhusen. (30)

„Es trifft Dich nicht, Kind," beschwichtigte die Mutter, als dieser Gedanke Priska wieder in Erregung versetzte. „Sag mir nur, wie kam es, daß diese blutige That gerade in seines Bruders Zimmer geschah?" fragte sie, Priskas Hand nehmend, als wolle sie diese zu vollem Vertrauen ermutigen.

„Ich weiß es nicht." Priska zuckte, vor sich blickend, die Achseln. „Die Brüder harmonierten allerdings nicht mehr."

„Und warum?" Der Mutter Blick ruhte so forschend auf ihr. „Bernhards Benehmen gegen mich, als ich eben bei ihnen, war so scheu und unverständlich."

„Frage mich nicht, Mama!" Priska schaute nicht auf.

„Wir werden sehen, mein Kind, welchen Eindruck es auf sie macht, wenn ich ihnen sage, ich wünsche abzureisen; es geschah ja schon einmal. Spräche ich jetzt schon davon, das würde teilnahmslos, ja verletzend erscheinen. Laß den ersten Schmerz vorübergehen!"

Priska nickte bereitwillig vor sich hin. Und sie sprach dann auch nicht mehr von ihrer Absicht, abzureisen.

XVI.

Acht Tage waren vergangen, und der erste bittere Schmerz war einer stillen Trauer gewichen.

Bernhard hatte Priskas Zimmer bezogen, die zu sich nehmen zu dürfen, seit sie eine hübsch eingerichtete Wohnung bezogen, die Majorin gebeten. Ihn litt es nicht mehr in seinem Zimmer, das wie das des Dahingeschiedenen geschlossen stand.

Er war in seinem Wesen nicht mehr zu erkennen und zeigte einen Ernst, der so ganz seinem bisherigen Charakter widersprach. Er war freundlich, unterhaltend, wenn er es sein mußte, und von tadellosem Diensteifer.

Zum erstenmale wagte der Oberst — oder vielmehr war er in der Stimmung — mit Bernhard über das Vorgefallene zu sprechen, als dieser, wie es schon lange nicht geschehen, Annäherung suchend, eines Nachmittags in seinem Arbeitszimmer saß und, eine Cigarre rauchend, die Zeitung des Vaters las.

„Du bist mir endlich offene und ehrliche Auskunft schuldig über das, was an jenem traurigen Abend zwischen Dir und Deinem Bruder vorgefallen," begann der Oberst nach einigen Umschweifen, „ich bitte Dich darum."

Bernhard ließ die Zeitung sinken und blickte vor sich hin.

„Ich erwartete schon diese Frage," antwortete er in großer Ruhe. „Meine Briefe, die ich an jenem Abend in einem unbezwingbaren Lebensüberdruß schrieb, hast Du vermutlich gelesen."

Der Oberst nickte stumm.

„Ich darf Dir bekennen, daß, als ich sie geschrieben und vor ihnen am Arbeitstische saß, beim Anblick der Waffe, die gegen mich selbst gerichtet werden sollte, es mir war, als rufe mir eine Stimme ins Ohr: Thu's nicht, ich bitte Dich, Bernhard! . . . Mir klang sie, wie Priskas Stimme, die eine so mächtige Gewalt über mich hat; Du weißt, wie gern ich derselben stets lauschte. Und da kam es so wunderbar über mich, als glichen sich plötzlich die so krankhaften Differenzen in mir aus, die mich zum Lebensüberdruß geführt . . ."

Er schwieg, vor sich hinsinnend; dann hob er die Stirn wieder. „Da, in dem Augenblick, trat Jobst zu mir ins Zimmer. Die alte Bitterkeit gegen ihn packte mich. Ich weiß nicht mehr, was ich ihm sagte; ich hatte wieder vergessen, was mich mit dem Leben aussöhnen wollte. Er trat hinter mich, hob den Revolver so gleichgiltig, als wollte er mit demselben spielen, dann fiel der Schuß . . Das ist alles!"

„Du verstandest ihn nicht. Nach dem, was mir Priska jetzt auf meine Bitte in ihrer gewohnten Aufrichtigkeit bekannt, war sie mehrmals auf dem Punkt, uns zu verlassen, seit der arme Jobst zurück ist. Sie gestand mir nicht, warum, wohl aber erriet ich, daß sie um Eurer Beiden willen eingesehen, sie müßte mit der Mutter fortziehen, so sehr es sie auch an uns fesselte. Jetzt gehört sie dieser mehr als uns, sie ist zwar dieselbe geblieben, aber sie fehlt uns als unser häuslicher Genius. Kümmere Dich jetzt nicht mehr um Dein Herz, lebe Deinem Dienst und sei ein Kamerad unter Deinen Kameraden! Du verstandest mich nicht, als ich, der ich sah, wie sehr Du Dich an Priska hängtest, um Dich auf andere Gedanken zu bringen, Deine Schulden bezahlte und nur, wie es einem Vater geziemte, Dir zum Schein ein paar ermahnende Worte sagte, damit Du es nicht etwa gar zu arg treibest . . . Priska bleibt, wie ich erwarte, ganz die frühere gegen Dich; ich habe dafür gesorgt, daß sie nichts von der Thorheit erfahren, bis zu der auch Du Dich hattest schon treiben lassen; sie darf Dich also ohne Vorurteil anblicken. Mach' ihr, die jetzt unter der Obhut ihrer Mutter steht, den Hof in ernster, würdiger Weise, bedenke, daß Du schon, fast im Knabenalter noch, im feindlichen Feuer gestanden, und reüssierst Du nicht bei ihr, so schlag sie Dir aus dem Sinn. Konkurrenz um sie ist jetzt genug, um die reiche Erbin, Du wirst also leicht herausfühlen, ob und welchen Vorzug Dir ihr gutes Herz trotz alledem doch gewährt, vielleicht schon längst gewährt hätte, wenn Du es klüger angefangen hättest."

Bernhard erhob sich, da der Dienst ihn rief, und drückte dem Vater schweigend die Hand für seine Worte.

„Der Einzige, der mir geblieben; könnte ich ihn glücklich sehen!" seufzte der Oberst. „Sollte ihm das Schicksal absichtslos den Weg zu diesem Glück gebahnt haben, als es den einzigen Zeugen meiner Schuld gegen Priskas Mutter fortnahm, der, wie die Aerzte aussagen, schon als Todeskandidat hier ankam? Es ist mein unerschütterlicher Glaube, daß nichts planlos ist in Gottes Fügung und Ratschlägen. Er führte Dombinski hierher, der in seinem politischen Jugenddrang ebenso voll war von Haß gegen unsere Nation, um ihn jetzt fast vor meinen Augen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

stattfindenden Uebungsstunden wird vonseiten der Kolonnenmitglieder ein lobenswerter und reger Eifer entfaltet, so daß anzunehmen ist, daß das zum Nutzen des Nebenmenschen und zum Wohle des Vaterlandes unternommene Werk auch fernerhin gedeihen und segensreiche Erfolge zeitigen wird. Besonderer Dank gebührt dem Vorstand des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz in Karlsruhe, der durch eine namhafte Spende der jungen Sanitäts-Kolonne sein Wohlwollen bewies und sie thatkräftig unterstützte. Auch vonseiten anderer maßgebender Stellen erfuhr das Unternehmen Anerkennung und Förderung in dankenswertester Weise.

* **Mannheim**, 5. Jan. Die Oberpostdirektion Karlsruhe verhält sich zur Zeit noch ablehnend gegen die Herstellung der Fernsprechverbindung Mannheim-Berlin, weil sie die Rentabilität der sehr kostspieligen Herstellung bezweifelt. In dieser Sache fand nun gestern eine von der Handelskammer einberufene Versammlung statt, in der verschiedene Banken und größere Firmen des hiesigen Platzes vertreten waren. Um der Postverwaltung entgegenzukommen, machte Geheimerat Diffené den Vorschlag, die Garantie einer bestimmten Anzahl von Gesprächen oder einer bestimmten Summe an Gebühren für die Benutzung der fraglichen Linie zu bieten. Die Kosten für eine Doppelfernsprechleitung von Mannheim nach Berlin werden auf 320 000 M. geschätzt. Die Versammlung war darüber einig, daß die Kosten der Leitung gedeckt würden, wenn die Banken und größeren Firmen sich zu einer verhältnismäßig nicht großen Zahl von Verbindungen verpflichten oder eine bestimmte Summe garantieren wollten. Es wurde daher der Antrag einstimmig angenommen, daß die Handelskammer an die Oberpostdirektion die Anfrage richten möge, welche Garantieleistungen für die Lgung einer direkten Leitung von hier nach Berlin verlangt würden.

N. Kenzingen, 5. Jan. Wie gemeldet wird, soll der bekannte Stadtpfarrer Katzenmaier von hier, nach Unzhurst bei Bühl versetzt werden.

* **Freiburg**, 3. Jan. Die Pulver- und Geschoßmagazine sollen in der Nähe der Infanterieschießstände nördlich des Exerzierplatzes, die Fahrzeug- und Geschirrkammerbauten u. s. w. dagegen auf dem Gelände westlich von Heidenhof an der Hugstetterstraße erstellt werden. Das erstere Gelände ist im Besitz der Beurbarung und bedarf daher nur einer Ueberweisung, das letztere dagegen ist Eigentum der Heiliggeistspitalstiftung und muß durch Kauf von der Stadt erworben werden. Die auf diesen Geländen durch die Stadt zu erstellenden Bauten erfordern einen Aufwand durch Kapitalaufnahme von 381 000 M. und die Kaufschillinge 33 300 M., zusammen 414 300 M. Der Artillerie-Kasernenplatz soll vergrößert werden. Die nächste Bürgerausschußsitzung, die erste nach den Ersatzwahlen, wird über diese Projekte Beschluß fassen.

g. **Konstanz**, 5. Jan. Von den zahlreichen Auszeichnungen, die unser Landesherr zu Jahresbeginn verlieh, ist keine von uns Konstanzern so begrüßt worden, wie die des Stadtrats Herrn Ludwig Leiner, der den Titel „Hofrat" erhielt. Herr Leiner, der früher die von seinem Vater übernommene Apotheke zum Malhaus betrieb, beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit der Erforschung der heimatlichen Geschichte, besonders der Prähistorie. Unermüdlich sammelt und ordnet er die Reste von vergangenen Zeiten in Bild und Schrift, Kleidung, Waffen, Geräte. 1870 entstand so das Rosgartenmuseum, eine für Gelehrten wie Laien gleich interessante Sehenswürdigkeit unserer Stadt. Auch schriftstellerisch war Herr Leiner vielfach in diesem Sinne thätig. Weiteren Kreisen wurde er durch seine Schilderungen in den Europäischen Wanderbildern „Konstanz und Umgebung" bekannt. In früheren Jahren beschäftigte er sich viel mit Botanik. Er arbeitete mit an der „Flora des Großherzogtums Baden" (Döll 1857—62) und gab mit Jack und Stitzenberger die „Kryptogamen Badens" heraus. Seit 1864 gehört er dem Ratskollegium an. 1889, nach 25jähriger Amtsdauer, überreichten ihm die Stadtbehörden eine Adresse in einem kunstvollen Schrein. An Ehrungen hat es dem emsigen Forscher seitdem nicht gefehlt, sowohl seitens der Bürgerschaft wie des Landesherrn. Möge der jetzt Siebzigjährige unserer Stadt noch viele Jahre in ungeschwächter Schaffenskraft erhalten bleiben.

* **Stuttgart**, 5. Jan. Im „Schwäb. Merk." wird die Stuttgarter Kaninchenplage besprochen, von der die Gärten und Weinberge des Geländes, das sich vom Kriegsbergtunnel bis zur Gaiseiche und dem Hasenbergwald erstreckt, heimgesucht sind. Die Tiere haben sich unter Anpassung an die Verhältnisse hinter schadhaften Weinbergsmauern, unter Weinberghäuschen, in Steinhaufen u. s. w. geschützte Wohnungen angelegt, die ihrer Vermehrung vortrefflich zu statten kamen und sie vor den Nachstellungen durch Menschen schützten. Ihre Vermehrung grenzt ans Fabelhafte. Bei Verheerungen, welche sie an Gemüsen allerlei Art: Kohl, Erbsen, Bohnen, Sellerie, Schwarzwurzel, an Salat und Petersilie, an Winteraster und besonders an jungen Weinstöcken anrichten, sind groß. Den Feldwächtern wird für jedes erlegte Kaninchen ein Schußgeld von 50 Pf. ausbezahlt.

Ψ **Straßburg**, 5. Jan. Der Entwurf des städtischen Hauptbudgets für das Jahr 1900 schließt in Einnahme und Ausgabe mit 9 151 200 M. ab. Davon entfallen auf die ordentlichen Einnahmen 5 702 152 M., auf die ordentlichen Ausgaben 3 939 491 Mark, sodaß das Ordinarium einen Einnahme-Ueberschuß von 1 762 660 M. aufweist. Die städtischen Anleihen beliefen sich am 1. Dezember 1899 auf insgesamt 13 072 798 M. gegen 11 015 068 M. im Vorjahre. An weiteren Anleihen sind von dem Gemeinderate bereits 5 844 100 M. bewilligt und werden noch etwa 2 Mill. M. gefordert, sodaß die Stadt am Schlusse des Rechnungsjahres 1900 einen Schuldenstand von etwa 20½ Mill. M. haben dürfte. Derselbe hat indessen nichts Bedenkliches an sich, da ihm ein städtisches Vermögen von über 62 Mill. M. gegenübersteht.

○ **Grafenstaden** b. Straßburg, 5. Jan. Gestern nachmittag ereignete sich auf einem Neubau der hiesigen Maschinenfabrik ein schwerer Unglücksfall. Auf einem Gerüst brach ein Balken, auf dem sich 4 Arbeiter befanden, die aus einer Höhe von etwa 10 m herabstürzten. Zwei von ihnen wurden sofort mit den Sterbesakramenten versehen und verschieden wenige Stunden darauf, die beiden andern sind schwer verletzt. Alle vier sind Familienväter.

* **Bischweiler**, 5. Jan. Die Ursache der Eisenbahn-Katastrophe ist der „Frankf. Ztg." zufolge mit darin zu suchen, daß die Weichencentralstellung infolge eines Gleisumbaues aufgehoben war, die Weiche daher mit der Hand bedient werden mußte. Der „Reichsanzeiger" meldet: Zur Untersuchung des auf dem Bahnhofe Bischweiler vorgekommenen schweren Unfalles begab sich der vortragende Rat am Reichseisenbahnamt, Misani, an Ort und Stelle.

* **Kleine Mitteilungen.** Die Eröffnung der Bahnstrecke Ittersbach-Brötzingen ist nun am 2. d. M. erfolgt. Aus diesem Anlaß waren die Lokomotiven der Pforzheimer Züge mit frischem Grün dekoriert. Durch größere Steigungen und die Art der Gegend erhält die Bahn den Charakter einer Gebirgsbahn. — In Rheinau wollte ein Arbeiter namens König über das im Bau begriffene zugefrorene neue Hafenbecken laufen, brach jedoch ein und ertrank. — Der Gastwirt Schwart in St Peter wurde im Weiher tot aufgefunden. Es ist noch unbekannt, ob Selbstmord oder ein Unglücksfall vorliegt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 5. Jan.

= **Vom Hofe.** S. K. H. der Großherzog empfing gestern vormittag den Präsidenten Dr. Nicolai und den Generalintendanten Dr. Berklin zur Vortragserstattung und hörte dann einen längeren Vortrag des Finanzministers Dr. Buchenberger. Nachmittags nahm S. K. Hoheit die Vorträge des Geh. Legationsrats Dr. Freih. v. Babo und des Legationsrats Dr. Seyb entgegen. Um 5 Uhr wurde der Fürstlich Leiningen'sche Domänenrat Dr. Schreiber empfangen.

= **S. K. H. der Großherzog und S. Gr. H. Prinz Karl** und Gefolge haben sich heute vormittag, begleitet vom Flügeladjutanten Generalmajor Frhr. von Schönerer-Wehr und vom Ordonnanzoffizier Rittmeister von Frisching mit dem Schnellzug 9.38 Uhr über Straßburg nach Mülhausen begeben, um dem daselbst stattfindenden 50jährigen Regimentsjubiläum des 3. Bad. Dragoner-Regiments Prinz Karl Nr. 22 anzuwohnen. Außer dem Kontingentsherrn und dem Chef des Regiments ist auch der kommandierende General des XIV. Armeekorps, General der Kavallerie v. Bülow, Generaladjutant Sr. M. des Kaisers zu den Festlichkeiten nach dem elsässischen Garnisonsort unserer schwarzen badischen Dragoner abgereist.

= **S. K. H. der Erbgroßherzog** wollte am 2. Januar Berlin verlassen, um nach Koblenz zurückzukehren, konnte aber diese Absicht nicht ausführen, da ärztlicher Rat S. K. Hoheit nötigte, einem plötzlich eingetretenen Erkältungsfieber ernstliche Pflege angedeihen zu lassen. Der Erbgroßherzog mußte seither zu Bett bleiben, ist aber seit vorgestern den 4. wieder fieberfrei. Die gestrigen Nachrichten lauten auch günstig, so daß der Generalarzt Dr. v. Leuthold das Verlassen des Bettes für einige Stunden gestatten konnte. J. K. H. die Erbgroßherzogin wollte sofort nach Berlin reisen, unterließ es aber auf dringenden Wunsch des Erbgroßherzogs, welcher hofft, schon bald nach Koblenz reisen zu können.

= **Einsicht der Patentschriften.** Um den beteiligten Kreisen die Einsicht der deutschen Patentschriften zu erleichtern, sind innerhalb des Deutschen Reichs an Orten, die als Mittelpunkt größerer gewerblicher Betriebe anzusehen sind oder den Sitz eines allgemeineren gewerblichen oder wissenschaftlichen Lebens bilden, Patentschriften-Auslagestellen eingerichtet worden, denen vom Kaiserlichen Patentamt entweder aus sämtlichen Klassen oder aus denjenigen Klassen fortlaufend die Schriften überwiesen werden, die für die örtlichen Bedürfnisse hauptsächlich in Betracht kommen. Die Auslagestellen sind verpflichtet, an bestimmten, öffentlich bekannt zu machenden Tagen und zu bestimmten Tageszeiten die Auslageräume offen zu halten und jedermann die Einsicht der Patentschriften unentgeltlich, unter Umständen auch außerhalb der Auslegeräume, zu gestatten. Solche Auslagestellen befinden sich der „Südd. Reichskorr." zufolge in Baden an folgenden Orten: Furtwangen: Großh. badische Uhrmacherschule. Karlsruhe: Technische Hochschule. Konstanz: Handelskammer. Mannheim: Handelskammer. Pforzheim: Handelskammer.

Amtliche Nachrichten.

* Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 31. Dezember 1899 wurde Expeditionsassistent Karl Schmidt in Bühl nach Offenburg versetzt.

Rechtspflege.

*** **Tagesordnung für das Schwurgericht:** Montag, den 8. Jan., vorm. 9 Uhr: Konrad Amann von Bretten wegen Verbrechens gegen § 177 des St.-G.-B.; nachm. 4 Uhr: Heinrich Selz von Breisach wegen Verbrechens gegen § 176[1] u. [2] des St.-G.-B. Dienstag, den 9. Jan., vorm. 9 Uhr: Auguste Bittmann von Michelbach wegen Kindsmord; nachm. 3 Uhr: Franz August Grötz von Baden-Baden wegen Mordversuchs. Mittwoch, den 10. Jan., vorm. 9 Uhr: Anton Geißler von Büchenau wegen Verbrechens gegen § 176[2] des St.-G.-B.; nachm. 3 Uhr: Eugen Bechtold von Brötzingen wegen Verbrechens gegen § 177 des St.-G.-B. Donnerstag, 11. Jan., vorm. 9 Uhr: Hermann Peter von Sandweier wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg; nachm. 3 Uhr: Friedrich Dürr von Lienzingen wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg.

L. **Karlsruhe**, 5. Jan. Eine Privatklage, die einen interessanten Einblick in die Verhältnisse der auch in Baden stark operierenden Versicherungsgesellschaft „Wilhelma"-Berlin gewährte, wurde heute vor dem hiesigen Schöffengericht verhandelt. Angeklagt war der frühere Oberinspektor der „Wilhelma", Machauer, wegen Beleidigung des Subdirektors der „Wilhelma", v. Metsch, dem Machauer in einem Briefe vorgeworfen hatte, er vernachlässige das Geschäft und bummle auf der Jagd herum, er treibe Dividendenschwindel und habe sich der Direktion gegenüber eines Betrugs schuldig gemacht. Für die weitere Oeffentlichkeit verdienen insbesondere die Ergebnisse der Verhandlung, soweit sie auf die Dividendenberechnung der „Wilhelma" Bezug haben, Beachtung. Der Beklagte behauptete, daß Subdirektor v. Metsch 3 Proz. steigende Dividende versprochen habe, ein Versprechen, das die Gesellschaft bei ihren schlechten finanziellen Verhältnissen auf die Dauer nicht erfüllen könne. Nahezu 50 Prozent der Prämieneinnahmen werden durch die Verwaltungskosten absorbiert (bei der Karlsruher Versorgungsanstalt betragen letztere nur 6,4 Prozent!). Beinahe ⅓ aller Versicherten seien wieder ausgetreten. Herr v. Metsch erklärte, die steigende Dividende sei dahin zu verstehen, daß, wenn der seitherige Aufschwung der Wilhelma anhält, die Dividende „voraussichtlich" jedes Jahr um 3 Prozent steigen werde. (!) Der beigezogene Sachverständige, Generalagent der Basler Lebensversicherungsgesellschaft, wußte nicht viel Günstiges über die „Wilhelma" auszusagen. Das Schöffengericht verurteilte schließlich den Beklagten wegen formaler Beleidigung zu der geringen Geldstrafe von 10 M.

Handel und Verkehr.

* **Mannheim**, 5. Jan. (Effekten.) Die heutige Börse verkehrte umsatzlos. Badische Brauerei-Aktien notieren 155½ Proz. G. und Pfälzer Nähmaschinen- und Fahrrad-Aktien waren à 100 Proz. (+ 1 Proz.) angeboten.

* **Mannheim**, 5. Januar. (Getreidebörse.) Sowohl von Nordamerika als von Argentinien sind die Forderungen ziemlich unverändert. Die Kauflust bleibt schwach. Preise per Tonne cif Rotterdam: Saxonska M. 132 bis M. 136, Südrussischer Weizen M. 122 bis M. 146, Kansas II M. 123.— bis —.—, Redwinter M. 127.— bis —.—, La Plata saq. M. 122— bis 124, feinere Sorten M. 127— bis 130—, Russischer Roggen M. 108— bis —.—, Western Roggen M. — bis —, altes Mixed-Mais M. 79.— bis —.—, neues Mixed-Mais November-Februar M. 78½ bis —, La Plata-Mais rye terms M. 78 bis —, Russische Futtergerste M. 105 bis —, Weißer amerikanischer Hafer September M. 105— bis —, Russischer Mittelhafer M. 96 bis 103, Prima russischer Hafer M. 105 bis 115.

* **Frankfurt a. M.**, 5. Jan. (Abendbörse.) Kreditaktien 233.40 b. Diskonto-Kommandit 192.30 b. Dresdner 162.80 b. Handelsgesellschaft 167.80 b. Berliner Bank 114,— b. Gelsenkirchen 190.85 b. Harpener 202.90 b. Hibernia 213.55 b. Bochumer 259.70 b. Westeregeln 211.50 b. Helios 156 b. Staatsbahn 135.30 b. Lombarden 29.10, 20 b. Gotthard 142.45 b. Central 143.45 b. Nordost 93.35 b. Union 79.35 b. Jura-Simplon 86.45 b. Lloyd 128.95 b. Italiener 93.45 b. Spanier 66.60 b. 3proz. Mexikaner 25.35 b., 5proz. do. 41,40 b.

* **Berlin**, 5. Jan. Spiritus 50er—.—, 70er 47.50.

* **Hamburg**, 4. Jan. Kaffee good average Santos. (Schlußkurse.) per März 34,25 Pf., per Mai 35 Pf.

* **Magdeburg**, 5. Jan. (Zuckerbericht.) Kornzucker exkl. 88 Proz. Rendement 10.——10.10—, Nachprodukte exkl. 75 Proz. Rendement 8.——8.15—. Ruhig. Brotraffinade I. 23.50——.—, Brotraffinade II. 23.25——.— Raffinade mit Faß 23.25——23.75, Gem. Melis I. mit Faß 22.62½ —.—. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Januar 9.25— G. 9.30— Br., per Februar 9.32½ G. 9.37½ Br., per März 9.37½ G. 9.42½ Br., per Mai 9.50. G. 9.52½ Br., per Okt.-Dez. 9.25 G. 9.32½ Br. Ruhig.

* **Amsterdam**, 5. Jan. Weizen für November ——, für März ——, Roggen für März 134, für Mai 133, Leinöl hier 24¼ für Februar 24—, für März-Mai 24—, für Juni-Aug. 23¾, für Sept.-Dez. 22⅞, Banka-Zinn hier 69, Billiton hier 68¾.

* **Rotterdam**, 5. Jan. Zinn Banka prompt fl. 60¼.

* **Liverpool**, 5. Jan. (Baumwolle.) Schluß. Tages-Einfuhr 6000. Umsatz 12000 B. Amerikaner fest, ⅛ höher Surats fest.

* **London**, 5. Jan. (Metallbörse.) (Schlußnotierungen). Kupfer Chili-Bars cash 69⅝, do. 3 Monate 69¾, — Zinn Straits cash. 111¼, do. 3 Monate 111¾, — Blei spanisch 16¾ do. englisch 17—. Zink ordinary brands 20⅝, do. Spezial brands 21.

* **London**, 5. Jan. Silber 27⅛.

* **Glasgow**, 5. Jan. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbres warr. 66 Sh. 11 d. Warrants Middlesborough III 66 Sh. 1½ d.

○ **Zum Petroleummonopol.** Während man sich noch damit beschäftigte, ob die Dividende für das Jahr 1898 von 66⅔ Proz., wie sie von den Petroleummonopolgesellschaften angegeben wurde, oder von 133 Proz., wie sie von anderer Seite beziffert wird, der Wirklichkeit entspricht, hatten die Monopolisten schon ihren Plan für das Jahr 1899 fertiggestellt, dessen Ergebnisse nunmehr vorliegen. Die in den Monaten April, Mai und Juni maßgebenden Preise von 12.20—12.90 M. wurden in der eigentlichen Bedarfszeit auf 16.2 —16.90 M. per 100 kg unter verschiedenen Vorwänden erhöht. Bei einem Verbrauch von zehn Millionen Doppelzentnern bedeutet diese Preissteigerung von 4 M. einen Tribut von circa 40 Millionen Mark, den der deutsche Konsum mehr entrichten muß. Doch ist damit die Rechnung noch nicht erschöpft, da die im Inland herrschenden Preise wiederum weit höhere sind. So ist nach den vom Kaiserlich Statistischen Amt herausgegebenen Mitteilungen der Durchschnitt der Großhandelspreise in Köln, wo der Verkehr ganz in monopolistischen Händen ist, in den ersten elf Monaten dieses Jahres 23.60 M. verzollt, also um 1.50 M. höher als beispielsweise in Mannheim, dem Sitze des Komitees unabhängiger Petroleumgroßhändler Südwestdeutschlands, wo er für denselben Zeitraum nur 22.10 M. beträgt. Das ist umso auffallender, als Köln, welches dem Importhafen Rotterdam näher liegt, einen niedereren Preis als Mannheim haben sollte. In anderen Landesteilen, wo diese statistischen Nachrichten nicht veröffentlicht werden und die geheimen Verträge noch bestehen, ist die Preiserhöhung noch größer. Man geht nicht fehl, wenn man den dadurch erhöhten Mehrtribut auf weitere 15 Millionen, also insgesammt 55 Millionen Mark veranschlagt. Es wird von den Monopolisten offen zugestanden, daß nur die in Baden und Elsaß herrschende Konkurrenz des russischen Petroleums ein Hindernis bildet, die Preise um weitere 20 Proz. zu steigern. Die deutsche Einfuhr von raffiniertem russischem Petroleum ist in den ersten elf Monaten des Jahres 1898 von 466 014 Doppelzentner in den ersten elf Monaten dieses Jahres beinahe um das Doppelte auf 838 670 Doppelzentner gestiegen. Lange genug ist es den Monopolisten gelungen, die Meinung zu verbreiten, daß das russische Oel ganz besonderer Brenner und Cylinder bedürfe, für den Konsum ungeeignet sei und überhaupt nur gemischt mit amerikanischem Petroleum verwendet werden könne. Alle diese Mitteilungen haben sich als unwahr herausgestellt, das Publikum findet keinerlei Unterschied zwischen beiden Oelen. Der Zweck der gegenwärtig betriebenen Agitation gegen die russische Einfuhr wird indessen durch folgenden Passus des Vertreters der deutsch-amerikanischen Petroleumgesellschaft enthüllt. „Es wird seit einiger Zeit Petroleum zu Preisen verkauft, für welche ein amerikanisches Petroleum zur Zeit nicht bezogen werden kann." Das heißt kurz ausgedrückt, die Konsumenten erhalten durch die russische Konkurrenz billigere Preise. Das ist aber überaus wünschenswert, und deshalb wäre eine Vermehrung der russischen Einfuhr nur zu begrüßen.

Letzte Nachrichten.

w **Berlin**, 5. Jan. Die in den Blättern verbreitete Meldung, alle auf Urlaub befindlichen Marinemannschaften hätten den Befehl erhalten, sofort zurückzukehren und sich zum Dienst zu stellen, ist vollständig aus der Luft gegriffen.

München, 5. Jan. Heute vormittag trat der Gewerbekammertag zusammen, wozu die Gewerbekammern aus allen Teilen Deutschlands sowie zahlreiche Bundesregierungen Vertreter entsandt hatten.

w **Wien**, 5. Jan. Der Heeresausschuß der ungarischen Delegation nahm die Erhöhung der Offiziersgagen an.

w **Rom**, 6. Jan. Dem Vernehmen nach hat sich der gestrige Ministerrat über die Entlassung des Kriegsministers noch nicht schlüssig gemacht.

w **Paris**, 5. Jan. Eine von der „Agence Havas" ausgegebene Note besagt: Gestern fanden in Santo Domingo Kundgebungen statt, infolge der auf Veranlassung des französischen Konsuls bei der Improvement Company, der Konzessionsinhaberin der Zolleinnahmen, vorgenommenen Beschlagnahme. Die Regierung von Santo Domingo versprach 1895 für den damals den französischen Staatsangehörigen zugefügten Schaden Ersatz zu leisten, indem sie gleichzeitig, falls die Zahlung ihrerseits nicht erfolgen sollte, Rückanspruch gegen die „Improvement Company" zusicherte. Da nun die neue Regierung sich entschieden weigert, ihrer Verpflichtung nachzukommen, hat der französische Konsul den Befehl erhalten, zur Beschlagnahme zu schreiten, wodurch die oben erwähnten Kundgebungen hervorgerufen wurden. Die französische Regierung hat dem Kommandanten der Seedivision im Atlantischen Ozean telegraphisch den Befehl gegeben, sofort mit dem Geschwader nach Santo Domingo zu gehen.

w **Paris**, 5. Jan. Im Ministerrat teilte Waldeck-Rousseau, indem er das Telegramm des Präfekten des Loiredepartements bestätigte, mit, daß die gestrigen Ruhestörungen in St. Etienne weder den Webern noch den Bergarbeitern zuzuschreiben seien. — Der Präsident unterzeichnete das Dekret, wonach die Verwaltung des Gebietes von Kuang-Tschen-Wan dem Gouverneur von Indochina übertragen wird.

w **Paris**, 6. Jan. Wie die Blätter melden, betragen die Prozeßkosten des vor dem Staatsgerichtshofe geführten Prozesses 50 000 Francs. Die Steuerbehörde ist beauftragt, die Güter der Verurteilten zu beschlagnahmen.

* **Paris**, 5. Jan. Die „Times" meldet aus London, daß das Gibraltar-Geschwader für eine noch unbekannte Bestimmung abberufen sei und durch das Kanalgeschwader ersetzt werde.

w **Konstantinopel**, 5. Jan. Da die Pforte bisher auf die letzte russische Note bezüglich der Repatriierung der armenischen Emigranten nicht antwortete, erneuerte die

---

hinüber zu nehmen; aber er strafte gleichzeitig auch mich. Ich darf nicht fragen, ob ich's verdient. Ich hab's ja überwunden, und der Himmel erhalte mir das einzige Kind, das mir geblieben ist."

Er hatte versprochen, Priska und ihre Mutter zum erstenmale in ihrer Privatwohnung aufzusuchen. Seine Frau war noch zu nichts fähig; ihr Schmerz war noch nicht gestillt, und so ging er denn allein.

Eine sauber gekleidete Magd empfing ihn und führte ihn in ein Boudoir, in welchem Beide in Trauergewändern saßen. Priska, mit einer Handarbeit beschäftigt, eilte ihm freudig entgegen.

Die Erinnerung führte ihn bei ihrem Anblick zu dem Tage zurück, an welchem sie in derselben dunkeln Tracht bei ihm eingetroffen. Damals war sie fast noch ein Kind gewesen, heute fand eine schlanke jungfräuliche Gestalt vor ihm, und seltsam berührte es ihn, als auch die Mutter zu ihm trat, fand er doch die fast vollendete Aehnlichkeit zwischen ihnen plastischer noch erkennbar in den Trauergewändern.

Er bat die Mutter zunächst, Priska solle das ihre nur eine Woche tragen; es werfe Schatten über ihr heiteres Gemüt, das er gerade jetzt in seiner Stimmung nicht entbehren könne.

Mutter und Tochter hatten sich, da sie nach wie vor mit derselben Herzlichkeit empfangen wurden, nicht von der Familie trennen können, Priska am wenigsten. Wohl fürchtete die letztere, Bernhard zu begegnen, sie, die Zeugin jener entsetzlichen blutigen Scene gewesen, die ihr noch heute ein Rätsel; aber es hielt sie dennoch mit unlösbaren Banden hier fest. Bernhard selbst wollte sie sprechen, den sie nicht gesehen, wenn sie täglich ins Haus zu seiner Mutter gekommen; er sollte ihr bekennen, wenn er ihr auch zürnte, und er sollte dann von ihr erfahren, was zwischen ihr und Jobst vorgegangen sei, jetzt, da er nicht mehr war.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

russische Botschaft in den letzten Tagen ihre Forderungen und erweiterte dieselben nunmehr auf die Emigranten, welche infolge des Notstandes im Laufe des Sommers aus den Grenzvilajets auswanderten. Man beschwert sich seitens Rußlands auch darüber, daß selbst russischen Armeniern mit regelrechten Pässen der Eintritt in die Türkei grundlos verwehrt wurde.

w **Peking**, 5. Jan. Ein kaiserliches Edikt verfügte heute die Absetzung der lokalen Beamten in dem Distrikt Ping-Yin, wo der britische Missionar Brooks ermordet wurde, und erteilte zugleich den Behörden den Befehl, die Mörder zu verhaften und unverweilt hinzurichten.

Beschlagnahme deutscher Handelsschiffe durch englische Behörden.

* **Hamburg**, 6. Jan. In dem Bericht der „Hamb. Nachr.“ den die Ostafrika-Linie über die Beschlagnahme des „Bundesrath“ ausgegeben hat, heißt es weiter:

Die Möglichkeit könnte bestehen bleiben, daß von Plätzen, die an der Ostküste Afrikas nördlich von Delagoabai liegen, solches Kriegsmaterial verladen worden sei, wovon die Linie noch nicht unterrichtet sein kann. Bei den Instruktionen, welche die Linie aber in dieser Hinsicht ihren Kapitänen und Agenten gegeben hat, erscheint auch das ausgeschlossen, um so mehr, da außer Deutsch-Ost-Afrika nur portugiesische und englische Häfen in Betracht kommen.

Auch inbetreff der Passagiere, deren Namen mitgeteilt werden, sei die Möglichkeit ausgeschlossen, daß noch andere Passagiere in Häfen südlich von Aden an Bord gekommen seien, doch würden in den allein in Betracht kommenden portugiesischen Häfen wohl keine Truppen für Transvaal an Bord kommen. Die Beschlagnahme des „Bundesrath“ ist vermutlich auf portugiesischem Gebiet erfolgt, was in jedem Falle gegen alles Völkerrecht verstoßen würde. Es ist aus dem Vorstehenden ersichtlich, daß die Beschlagnahme vermutlich erfolgt ist, weil englische Zeitungen in Kapland, die ohnehin sehr eifersüchtig auf die Erfolge der deutschen Linien sind, ihrerseits solchen Verdacht ausgestreut haben. Es ist dies um so wahrscheinlicher, da man weiß, mit welcher Lügenhaftigkeit die Berichte der englischen Zeitungen überhaupt gemacht werden. Im übrigen ist es klar, daß die Beschlagnahme des „Bundesrath“ nach den heute bestehenden völkerrechtlichen Anschauungen ohne die mindeste Berechtigung erfolgt ist, sodaß man sie lediglich als einen Akt der brutalsten Gewalt charakterisieren muß, die man, da sie auf See geschehen ist, in Deutschland auch sehr wohl mit einem anderen Namen bezeichnen könnte. — An Bord des in Aden mit Beschlag belegten „General“ befindet sich die Post und die Ladung für die deutsche Kolonie Deutsch-Ost-Afrika. Diese ist mithin von der englischen Regierung ebenfalls mit Beschlag belegt worden.

Zu der Angelegenheit der Hamburger Bark „Hans Wagner“, die ebenfalls von einem englischen Kriegsschiff angehalten worden ist, hört der „Hamb. Korr.“ von Herrn Wagner, dem Eigentümer des Schiffes, folgende näheren Einzelheiten:

Der Kapitän des „Hans Wagner“ telegraphierte am 19. Dezember von Port Elizabeth aus an seinen Reeder, daß er von dem englischen Kanonenboot „Fearleß“ angehalten und vom Kommandanten des Kriegsschiffes aufgefordert worden sei, sämtliche für die Delagoa-Bai bestimmten Kaufmannsgüter auf Kriegskontrebande untersuchen zu lassen. Ob dieser Vorfall sich im Hafen von Port Elizabeth zugetragen hat, oder ob der „Hans Wagner“ bereits die Reise von Port Elizabeth nach der Delagoa-Bai angetreten hatte, sich auf See befunden hat und aus Anlaß der Maßnahmen des „Fearleß“ nach Port Elizabeth zurückgesegelt ist, kann aus der Depesche nicht ersehen werden. Herr Wagner nimmt das letztere an, da im Hafen von Port Elizabeth der Hafenkommandant oder sonst eine behördliche Person und nicht der Kommandant eines Kriegsschiffes eingeschritten wäre. Wenigstens ist eine derartige Handhabung bisher gebräuchlich gewesen. Der Kapitän des „Hans Wagner“ bat des ferneren in dem Telegramm um Instruktion seines Reeders. Herr Wagner hat sich nach Empfang der Depesche sofort an Herrn Senator Dr. Burchard, den Vorsitzenden der Senats-Kommission für Auswärtige Angelegenheiten, gewendet und ist daraufhin persönlich nach Berlin gereist, um mit dem Auswärtigen Amt Rücksprache zu nehmen. Sowohl hier in Hamburg, als auch in Berlin hat Herr Wagner den Rat erhalten, der militärischen Gewalt unter Protest zu weichen und sein Schiff, sowie die Ladung untersuchen zu lassen. Herr Wagner hat diesen Rat befolgt und dem Kapitän des „Hans Wagner“ entsprechende Instruktionen auf telegraphischem Wege nach Port Elizabeth erteilt. Was aus der Sache geworden ist, hat Herr Wagner bisher noch nicht erfahren. Dem Reeder des Schiffes ist nicht bekannt, daß sich Kriegs-Kontrebande unter der Ladung des „Hans Wagner“ befindet. Die Konnossemente und sonstigen Schiffspapiere weisen nichts derartiges auf.

* **London**, 5. Jan. „Daily Telegraph“ berichtet, daß der Reichspostdampfer „General“, der von den Engländern bei Aden beschlagnahmt wurde, wieder freigegeben worden sei.

* **Hamburg**, 5. Jan. Die Passagierliste des „Bundesrath“ enthält außer den Namen von 12 Portugiesen, welche aus Lissabon nach Delagoa-Bai reisen, noch folgende Namen:

Max Michalek, Kaufmann. Gust. Kaufmann. K. Doering, Student. P. Schilling, Ackerbauer. W. Walther, Landwirt. R. Schenker, Kaufmann. M. Walter, techn. Bergbeamter. A. Reichenbach, Bäcker. B. Herold, Landwirt, sämtlich aus Hamburg; A. Basche, C. Rumpf, A. Onhop, R. Hohmann, H. v. d. Tornen, sämtlich in Antwerpen eingestiegen; F. Wagner, Baron von Schey, Gen.-Offizier, Aug. Meyer, Gen.-Offizier, C. Blumhardt, Privatier, Baronin von Wattville, C. Gentz, Rentier, M. von Amesfblink, ehemaliger Offizier, Dr. G. Heintz, Arzt, Miß H. Wenhold, Miß W. Wichert, Miß C. Kaiser, Miß H. Prigge, G. Georgetti, Student, J. R. Collet, Ingenieur, sämtlich in Neapel eingestiegen; Inos, Port Said, Th. Wale, Suez.

Von den anderen Plätzen liegen noch keine Passagierlisten vor. Der Bestimmungsort aller oben angeführten Personen war Delagoa-Bai.

w **Hamburg**, 5. Jan. Der „Hamb. Korresp.“ veröffentlicht folgendes Telegramm aus Durban: die englischen Behörden glauben, daß sich Kriegskontrebande an Bord des Dampfers „Bundesrath“ befinde. Der Kapitän des „Bundesrath“ erschien heute vor dem Prisengerichte. Die Ladung wird wahrscheinlich zur Untersuchung gelandet.

w **Rom**, 6. Jan. Die „Italie“ meldet: Der deutsche Dampfer der Ostafrika-Linie „Neapel“ wurde mit Beschlag belegt, weil er statt des deklarierten Sanitätsmaterials angeblich Kriegskontrebande für die Buren verfrachtet hatte, die für Laurenço Marques bestimmt war. Das Blatt fügt hinzu, daß in den größeren italienischen Häfen die abgehenden Schiffe scharf überwacht werden.

* **Berlin**, 5. Jan. Das Centralkomitee der deutschen Vereine vom Roten Kreuz gieb folgendes bekannt: In der seitens der Kolonialgesellschaft gegen die Beschlagnahme des „Bundesrath“ veröffentlichten Verwahrung wird irrtümlich erwähnt, die in Hamburg gebildete, von dem genannten Centralkomitee nach Südafrika entsandte zweite Abordnung befände sich auf diesem Dampfer. Dieselbe befindet sich vielmehr an Bord des „Herzog“, welcher am 2. d. M. in Laurenço Marques eintreffen sollte.

w **London**, 5. Jan. Die Abendblätter veröffentlichen folgendes Telegramm aus Kapstadt vom 5. d.: Das Prisengericht ließ das amerikanische Schiff „Maskona“ wieder frei, befahl aber, daß die Ladung des Schiffes bis zur gerichtlichen Entscheidung der Angelegenheit aufgespeichert werde.

Der südafrikanische Krieg.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

w **Pietermaritzburg**, 4. Jan. Eine Meldung der „Times of Natal“ aus Nondweni besagt: Die Eingeborenen brennen darauf, den Buren entgegenzutreten. Als das Gerücht auftrat, die Buren schickten sich zum Angriff an, stellten sich 200 Zulus bei den britischen Behörden und boten ihre Dienste an. Die Eingeborenen leiden Hunger. Eine Schar von 400 Mann drang in ein Mehlmagazin ein und raubte 120 Sack Mehl.

Südlicher Kriegsschauplatz.

w **Kapstadt**, 4. Jan. Nach einer amtlichen Depesche sind auf besonderes Ersuchen des Generals French Gardekavallerie, eine Feldbatterie und ein Bataillon des Essex-Regiments zur vorübergehenden Unterstützung abgesandt. — Die Kolonne Generals Babington ist in das Lager am Modderfluß zurückgekehrt. Sie war außerstande, einen Schlag zu führen, und hatte nur die Abteilung des Obersten Pilcher zu decken.

Westlicher Kriegsschauplatz.

w **London**, 5. Jan. Das Reuter'sche Bureau meldet aus Cooksfarm bei Belmont vom 4. d. M.: Das Burenkommando, welches der inzwischen aus Douglas abgezogene Oberst Pilcher mit einem Korps von ca. 2000 Mann am 1. d. M. bei Sunnyside zersprengte, bestand aus etwa 180 Mann; davon wurden 43 gefangen und etwa 30 getötet oder verwundet. Eine Burenabteilung aus Magersfontein soll gestern abend Sunnyside besetzt haben. Positives liegt nicht vor.

w **London**, 5. Jan. Das Reuter'sche Bureau meldet aus Mafeking vom 26. Dezember: Die Garnison machte heute einen energischen Ausfall, wurde aber nach einem heftigen Gefecht mit einem Verlust von 31 Toten und 23 Verwundeten zurückgeschlagen.

w **London**, 6. Jan. Eine amtliche Depesche des Obersten Baden-Powell aus Mafeking vom 26. Dezember meldet: Ich griff eines der feindlichen Schanzwerke heute früh mit 3 Geschützen und 2 Schwadronen des Betschuana-Protektorat-Regiments, sowie einem Panzerzuge an. Der Angriff war tapfer ausgeführt, aber alle Bemühungen, in das Innere des Forts durch einen Sturm zu gelangen, sind gescheitert. Ich zog mich zurück, nachdem 3 Offiziere getötet und 3 verwundet worden waren.

Verschiedenes.

* **London**, 5. Jan. „Daily Mail“ meldet aus New-York, daß die irländische Vereinigung im Begriffe sei, vier Regimenter irländischer Truppen, welche für die Buren bestimmt sind, zusammenzustellen.

* **London**, 5. Jan. Der Parnellisten-Führer Remond erließ einen Aufruf, in welchem er die Irländer zu offenem Aufstand auffordert.

w **Lengenfeld** (im Vogtland), 5. Jan. Die Persönlichkeiten der am 3. Januar erschossen aufgefundenen Mädchen sind nunmehr festgestellt. Es sind dies die 21jährige Tochter des früher hier wohnhaft gewesenen Korbmachers Dräffe und 2 Töchter des Lokomotivführers Richardt aus Leipzig. Fräulein Dräffe erschoß erst die beiden andern und dann sich selbst. Das Motiv zu der That ist unbekannt.

w **Berlin**, 7. Jan. Der „Lokalanzeiger“ will erfahren haben, daß die Errichtung eines königlichen Wagner-Theaters in Berlin beabsichtigt sei.

w **Berlin**, 5. Jan: Den Abendblättern zufolge ist der Mörder der in Werder erdrosselt aufgefundenen, bisher unbekannt gebliebenen Frau und Kindes, der Arbeiter Köberle, heute nachmittag in Potsdam verhaftet worden. Köberle gesteht ein, seine Frau erdrosselt zu haben. Er will die That in der Aufregung begangen haben, weil die Frau das Kind erwürgte.

w **Olmütz**, 5. Jan. Zwischen den Stationen Olmütz und Stephanau stieß nachts ½3 Uhr ein Maschinenzug mit einem Güterzug zusammen, wobei drei Wagen entgleisten. Eine Person wurde schwer, der Zugführer leicht verletzt. Der Personenverkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten.

* **Innsbruck**, 5. Jan. Der Tod des von der hiesigen Alpinen-Rettungsgesellschaft am Fuße des Tuxer Joches aufgefundenen Touristen Kolkowski aus Rosenheim ist rätselhaft. Absturz oder Steinschlag ist unmöglich. Die Todeswunde an den Schläfen ist sehr wahrscheinlich eine Schußwunde. Angriff oder Beraubung sind ausgeschlossen. Eine Schußwaffe wurde in der Nähe der Leiche bisher nicht gefunden. Kolkowski ging nach Empfang der Todeswunde den Blutspuren zufolge noch etwa 200 Schritte gegen Kasern. Der Tod erfolgte offenbar am Christtag mittag, wo Kolkowski trotz Abmahnungen den Marsch über das Joch nach dem Zillerthal machen wollte. (Frkf. Ztg.)

* **Deal**, 6. Jan. Die „Patria“ wird als gänzlich verloren angesehen.

* **London**, 5. Jan. Ladung und Post des bei Guernsey gescheiterten englischen Dampfers „Iber“ sind verloren.

Verantwortlicher Redakteur: Felix v. Eckardt,
für Reklamen und Inserate: Ludwig Dorrath, beide in Karlsruhe.

Spielplan des Großh. Hoftheaters.

Samstag, 6. Jan. „**Zar und Zimmermann**“. (11. Vorst. auß. Ab.) Ermäßigte Preise.
Sonntag, 7. Jan. „**Carmen**“ (A 28). Anfang ½7 Uhr.

Theater in Baden-Baden.

Montag, 8. Jan. „**Die Journalisten**“. (15. Ab.-Vorst.) Anf. 6 Uhr

Spielplan für die Zeit vom 8. bis mit 15. Januar 1900.

a) Im Hoftheater Karlsruhe.

Dienstag, 9. Jan.: **Abonnements-Abtlg. C.** 29. Ab.-Vorst. (Kleine Preise.) „**Nora.**“ Schauspiel in 3 Akten von Henrik Ibsen, deutsch von Wilhelm Lange. Anfang 7 Uhr, Ende nach halb 10 Uhr.

Donnerstag, 11. Jan.: **Abonnements-Abtlg. A.** 29. A.-V. (Mittel-Preise.) „**Als ich wiederkam**“, Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 9 Uhr.

Freitag, 12. Jan.: **Abonnements-Abtlg. B.** 30. Ab.-Vorst. (Kleine Preise.) „**Djamileh**“. Romantische Oper in 1 Akt von Louis Gallet, deutsch von Ludwig Hartmann, Musik von Georges Bizet. — **Coppelia**, Ballet in 2 Abteilungen von Ch. Nuiter und A. Saint Leon, Musik von Leo Dèlibes. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Samstag, 13. Jan.: **Abonnements-Abtlg. C.** 30. Ab.-V. (Kleine Preise.) Zum ersten Male: „**Der Herr im Hause.**“ Lustspiel in 4 Akten von Paul Lindau. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, 14. Jan.: **Abonnements-Abtlg. B.** 31. A.-V. (Mittel-Preise). „**Aida**“. Große Oper in 4 Akten von Verdi, Text von Antonio Ghislanzoni, für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu diesen Vorstellungen findet bis längstens 5 Uhr nachm. des der betr. Vorstellung vorhergehenden Tages an Werktagen jeweils von ½10 Uhr vorm. bis 1 Uhr mittags und von 3—5 Uhr nachmittags zum Kassenpreise zuzüglich 35 Pf. Vorverkaufsgebühr für jede Karte statt. — Bei schriftlicher Bestellung ist der Betrag für die Karten und die Vorverkaufsgebühr (s. o.), sowie das Porto für Antwort durch Posteinzahlung (nicht Briefmarken) an die Vorverkaufsstelle des Großh. Hoftheaters einzusenden. Schriftliche Bestellungen werden nur von Auswärtswohnenden angenommen. Die Vorverkaufsstelle befindet sich im Hoftheatergebäude, Eingang Stadtseite.

Der Verkauf der Eintrittskarten zur 12. Vorstellung außer Abonnement, ermäßigte Preise, am Samstag, den 20. Januar „**Faust**“ I. Teil, findet statt: An die Abonnenten am Montag, den 15., von 11—1 vormittags (Reihenfolge C, A, B), der allgemeine Vorverkauf von Dienstag, den 16. Januar an.

b) Im Theater in Baden.

Mittwoch, 10. Jan.: 16. Ab.-Vorst. „**Zar und Zimmermann**“ Komische Oper in 3 Akten, Musik von Albert Lortzing. Anfang ½7 Uhr Ende gegen ½10 Uhr.

Montag, 15. Jan. 17. Ab.-Vorst. Zum ersten Mal: „**Der Herr im Hause**“. Lustspiel in 4 Akten von Paul Lindau. Anfang ½7 Uhr Ende gegen 9 Uhr.

Geboren.

Karlsruhe, 30. Dez. Alfred Ludwig, V. Johann Ferdinand Seufert, Dreher. — 1. Jan. Frieda Luise, V. Albert Oberle, Maschinenformer. — 4. Jan. Maria Antonia, V. Wilhem Schaffner, Assistent.

Seidenstoffe
gleiche ... Collection der Mode
Seidenstoff-Weberei
Hoflieferant I. M. d. Königin Mutter der Niederlande.
Hoflieferant I. H. d. Prinzessin Aribert v. Anhalt.
MICHELS & Cie.
BERLIN Leipzigerstr. 43 Ecke Markgrafenstr.
Deutschl. grösst. Specialh. f. Seidenstoffe u. Sammete.
247.26.5

Veitens neue Künstler-Postkarten von **Karlsruhe**,
5 Blatt in Mappe 60 Pfg., einzeln 15 Pfg., sind in allen Buch- und Papierhandlungen vorrätig. 5853.30.29

Warnung vor Fälschung!
Man verlange ausdrücklich
Dr. Hommel's Haematogen
(Schutzmarke: säugende Löwin)
und weise Nachahmungen zurück. 3848.26.26

Dieser Nummer ist eine Beilage beigegeben.

Frankfurter Börsenkurse vom 5. Januar 1900.

Staatspapiere.

	In Proz. Bap.	G.
Deutsche 3½ % (abg.) Reichs-Anl. M.	97.60	97.70
" 3½ " "	97.6	97.70
" 3 " "	88.40	88.50
Preuß. 3½ % (abg.) konf. St.-A. "	97.60	97.6
" 3½ " "	97.60	97.60
" 3 " "	88.40	88.40
Baden 3½ Obl. . . fl.	96.50	96.50
3½ dto. . . M.	96.80	96.80
" 3½ v. 86 (abg.) "	96.80	96.80
" 3½ v. 1892 u. 94 "	96.80	96.8
Bayern 4 Abl.-R. . fl.	101.50	101.5
" 3 E.-B.-Obl. M.	87.50	87.50
3½ Fürstl. Isenbg. und Büd.-Birstein v. 1887 incl. Coup. p. 1/7. 99. "	87.60	87.60
Hamb. 3½ St.-Rente "	99.8	99.80
Gr. Hessen 4 St.-R. "	102.30	102.30
Württ. Obl. 3½ v. 75/80 "	96.70	96.70
" 3½ v. 81/83 "	96.70	96.70
" 3½ v. 85 u. 87 "	96.70	96.70
" 4 v. 1891 "	101.30	101.30
" 3½ v. 88 u. 89 "	96.80	96.80
" 3½ v. 1893 "	96.80	96.80
" 3½ v. 1894 "	—	96.80
Finnld. 3½ Obl. v. 89 M.	92.50	92.50
Griech. E.-B. v. 90 [illegible]	38.50	38.50
Italien. 4 Rente . Lr.	93.20	93.30
Italiener 4 Rente Lr.	—	92.00
" 4 am. v. 89 S. III u. IV	—	92.00
Oest. 4 Goldrente . fl.	99.30	99.5
" E.-B. St. Sch. i. G.	96.00	96.00
" 5¼ E.-B.-St. Sch. [illegible]	113.50	113.50
4⅕ Silber-Rente fl.	97.20	97.80
4⅕ Papierrente fl.	97.90	97.9
" 5¾ E.-B.-Staatsch.	—	123.20
Portugiesen 4½ St.-Anl.	38.50	38.60
dto. v. 91 (Tab.-Anl.)	—	97.00
dto. 3% . . . fl.)	23.10	23.10
Rumän. amt. 5 Rte. 81/88	95.30	95.90

	Bap.	G.
Rumän. 4 am. Rt. v. 90	83.90	83.90
4 " " v. 94	83.20	83.20
4 Russ. Cons. v. 80 Rbl.	98.80	98.90
4 " Goldanl. v. 1889	—	—
4 " Cs. E.-B. S. 1, 2, 89	99.10	99.1
4 " Cons. E. S. 3 v. 91	—	—
4 " Goldanl. E. 2 v. 90	—	—
4 " Staatsr. v. 94	98.80	98.80
3½ " Goldanl. v. 94	—	97.00
Schweden 3½ v. 80 M.	95.70	95.70
" 3½ v. 86 "	93.80	93.80
" 3½ v. 90 "	93.80	93.80
" 3 . . . "	88.40	88.40
4 Serb. amort. v. 1895	60.90	61.00
4 Span. ausl. v. 1882	65.50	66.00
Ungarn 4 Goldrente fl.	97.80	97.8
4 Ungar. Staatsr. Kr.	94.3	94.30
4½ " E.-A. 89 Gold	100.90	100.9
4½ " E.-A. 89 Silb.	99.50	99.50
Argentinier 5 Goldanl.	—	85.00
6% Chinesische Anleihe	—	104.80
5½ " "	101.00	101.30
4 Egypt. unific.-Obl.	104.10	104.10
5 Mexiko Anleihe v. 88	41.10	41.10

Provinzial- und Gemeinde-Obligationen.

	Bap.	G.
3½ Frankfurt a. M. Lit. R. (abg.)	94.8	94.80
3 Baden-Bad. v. 1886	86.80	86.80
3½ " von 98—1903	—	93.8
3½ Freiburg i. B. Obligationen von 1888	93.10	93.10
3½ dto. v. 98—1902	—	95.20
3½ Heidelberg v. 1894	—	94.00
3 Karlsruhe von 1886	—	88.[illegible]
3 " von 1889	88.20	88.30
3 " von 1896	—	86.50
3 " von 1897	—	87.00
3½ Lahr von 1889	—	93.00
3½ Mannheim v. 1888	—	94.50
3½ " v. 1895	—	94.50
3½ " 1898—1903	—	94.00

	Bap.	G.
3½ Stadt Pforzh. M.	100.80	100.80
4½ Stadt Bukarest M.	—	—
4 dto. Lissabon v. 86	68.2	68.20
4 dto. Rom i. G. fl.	94.10	94.1
gr. Serie II—VIII	94.10	94.10

Vollbezahlte Bank-Aktien.

	Bap.	G.
Deutsche Rchsb. 3½%	153.80	153.80
Frankfrt. Bank M. 4%	—	196.80
Badische Bank . 4%	122.00	122.00
Berliner Hdlsgel. 4%	—	167.00
Darmstädt. Bk. M. 4%	144.[illegible]	144.00
Deutsche Bank . 4%	206.90	206.90
Deutsche Vereinsb. 4%	119.60	119.60
Disk.-Komm.-Ant. 4%	192.40	192.40
Dresdener Bank 4%	162.4	162.40
Mitteld. Kreditb. 4%	114.0	114.00
Natlbk. f. Deutschl. 4%	143.00	142.00
Oberrhein. Bank 4%	121.50	121.50
Pfälzische Bank 4%	135.90	135.90
Rheinische Kreditbk. 4%	140.30	140.30
Süddeutsche Bank 4%	103.00	103.1
Württ. Notenbank 4%	110.90	110.90
" Vereinsb. 5%	143.50	143.50
Oesterr.-Ungar. Bk. 5%	—	13[illegible].50
" Kredit-Bk. 5%	—	232.50
Wiener Bankverein 5%	—	136.50

Industrie-Aktien.

	Bap.	G.
D. Metallpatronenfbr.	—	—
Bad. Anil.- u. Soda-F. 5	385.50	385.50
Bad. Uhrenfabr. Furtw	—	48.00
Bad. Zuckerf. Wagh. 5%	68.70	68.70
Cementwerk Heidelbg.	—	160.80
Ettlinger Spinnerei	—	115.00
Farbwerke (Höchst) 5	390.[illegible]	390.00
Karlsr. Maschinenb. 5	—	257.00
Masch.-Fbr. Gritzner 4	184.00	184.00
Verein dtsch. Oelfbr. 4	106.00	106.00
Zellstoff-Fb. Waldhof 4	—	245.0

Aktien inländischer Transport-Anstalten.

	Bap.	G.
Ludwigsh.-Bexbach 4%	231.80	231.50

	Bap.	G.
Pfälzische Maxb. 4½%	149.00	149.00
Pfälzische Nord 4%	135.80	135.8
Nordd. Lloyd . 4%	124.3	124.30

Aktien ausl. Transp.-Anst.

	Bap.	G.
Oest.-Ung. Staatsb. 5	134.70	134.7
Oest. Südb. (Lomb.) 5	28.70	28.70
Gotthardb. 500 Fr. 4%	142.70	142.70
Ital. Mittelm. L. 500 4	99.20	99.30
Westsizilian. E.-B. 4%	41.50	41.50
La Veloce Bzg.-A. 5%	—	—
dto. St.-A. 4%	62.50	62.50

Prioritäts-Obligationen von Transport-Anstalten.

	Bap.	G.
4 Pfälzische . . .	101.20	101.20
3½ Pfälzische . . .	—	—
3½ " conv.	95.40	95.40
5 Albrecht, steuerfrei	—	110.0
4 Böhm. Nord i. G.	—	—
4 Elisabeth, steuerpfl.	94.90	94.90
4 " steuerfr.	100.30	100.40
4 Franz Josef "	97.60	97.60
4 Mähr. Grzb. v. 95	98.00	98.00
5 Oest. Ndrw. Obl. 74	107.60	107.60
5 dto. Lit. B. fl.	106.40	106.40
5 Oesterr. Sd.-Lomb. fl.	102.60	102.60
4 " " M.	95.10	95.20
3 " " Fr.	71.50	71.50
5 " Ungar. Stsb.	107.10	107.10
4 " von 1883 M.	99.90	99.90
3 " I.—VIII. Em.	58.80	88.80
3 " IX. Emmiss.	87.50	87.50
3 " von 1885 Fr.	84.20	84.80
3 " Erg.-Netz "	86.60	86.60
3 " von 1895 strf.	82.20	82.20
3 Prag-Dux v. 1896	78.50	78.50
3 Raab-Oed.-Ebenf. M.	76.50	76.50
3 dto. v. 1891	76.00	76.00
4 Rudolf . . strf. fl.	97.30	97.30
4 " (Salzkgtb.) M.	99.50	99.50
5 Ungarische Galiz. fl.	104.70	104.80
5 Vorarlberg . strf.	96.80	96.80
3 Ital. Eisb. S. A—E	57.80	57.[illegible]

	Bap.	G.
3 Livornes L. C, D. u. D²	60.90	60.90
3 Südital. E.-B. (Mer.)	59.80	59.80
4 Toskanische E. Fr.	97.00	97.90
5 Westsic. E. v. 79 strf.	—	98.[illegible]
4 Russ. Südwest E.-B.	99.00	99.00
4 Wladikawkas E.-B.	—	97.80
Anatol. E.-B.-Obl. i. G.	—	101.20
Oeste de Minas E.-B.	—	46.[illegible]
6 Cal. Pac. III. Mortg.	101.70	101.70
5 California u. Oregon	112.00	112.00
6 Pac. of Mis. Konsol.	113.60	113.60
Southern Pac. of Calif.	106.80	106.80
West. N.-York P. I. M.	109.70	109.70

Pfandbriefe.

	Bap.	G.
4 Frkf. Hyp.-Kr. S. 27	100.20	100.20
3½ dto. S. 28, 30 u. 33	94.20	94.20
4 Hamb. Hyp.-B. S. 141—250 (unk. b. 1900)	99.50	99.50
3½ Meining. Hypthbk.	—	98.[illegible]
4 dto. (unk. b. 1900)	—	99.70
3½ dto. (unk. b. 1905)	—	94.30
4 Pfälz. Hyp. („ „ 1898)	100.60	100.60
3½ dto.	—	94.60
4 Preuß. C.-B.-Kr. 1890 (unk. b. 1900)	99.40	99.40
3½ " C.-B.-Kr. 1886	—	92.[illegible]
3½ " C.-B.-Kr. 1889	92.00	92.00
3½ dto. 94 unk. b. 1900	—	92.[illegible]
3½ dto. 96 " " 1906	—	92.50
4 Preuß. Hyp.-Vers. Zf.	99.50	99.50
3½ " Vers.-A.-G. .	93.40	93.40
3½ " Pfdbr.-Bk. E. XVII unk. b. 1905	93.00	93.00
3½ Preuß. Pfdbr.-Bk. E. XVIII unk. b. 1908	93.70	93.80
4 Preuß. Pfdbr.-Bk. E. XVIII unk. b. 1908	101.00	101.00
4 Preuß. Pfdbr.-Bk. E. XIX unk. b. 1909 .	101.00	101.00
4 Rh. Hyp. unk. b. 1902	100.30	100.30
3½ dto.	92.80	92.80
3½ dto. S. 69—82	93.00	93.00
4 Südd. B.-Kr. Mnch.	100.20	100.20

	Bap.	G.
4 Württ. Hypothekenb.	100.20	100.[illegible]
4 Allg. Elektr.-G.-Obl.	—	—
5 Dortmund Union.-P.	111.5	111.50
4½ Eisenbahnrenten .	101.30	101.30
3½ Kleinb.-Obl. Preuß. Pfdb.-Bk. unk. 1904	96.00	96.[illegible]

Verzinsliche Lose.

	Bap.	G.
4 Badische Prämien .	140.80	140.8
4 Bayerische Prämien	—	171.80
3 Donauregulierung .	—	129.[illegible]
3½ Köln-Mindener .	135.30	135.30
3 Madrider 100 Fr. .	41.00	41.00
4 Meininger Präm.-Pf.	133.50	133.6
3 Oesterr. v. 1854 .	—	169.20
4 " v. 1860 .	140.70	140.70
3 Oldenburger . . .	128.60	128.60
3 Türken Fr. 400. .	121.80	121.70

Unverzinsliche Lose.

	Bap.	G.
Ansbach-Gunzh. fl. 7	40.50	40.50
Augsburger . . fl. 7	25.00	25.[illegible]
Braunschweig Thlr. 20	132.[illegible]	132.00
Finnländer Thlr. 10	65.50	65.50
Freiburg (Kant.) Fr. 15	24.10	24.10
Mailänder . Fr. 45	—	43.00
" . Fr. 10	13.00	13.00

	Bap.	G.
Meininger . fl. 7	—	23.3
Neuchateler . Fr. 10	—	—
Oesterr. v. 1864 fl. 100	—	336.50
" Kred. v. 58 " 100	—	339.80
Pappenh. Gräfl. " 7	24.20	24.30
Schwedische Thlr. 10	—	—
Ungar. Staats fl. 100	232.80	232.80
Venetianer . Lire 30	23.50	23.50

Verfallene Coupons.

Amerik. Unit. St.-Obl. . .	4.19—
dto. Eisenbahn	4.19—
Belgische . . . . Fr. 100	80.80
Franz. . . . . " 100	81.00
Oesterr. ö. W. . . fl. 100	84.35

Geld-Sorten.

20 Franken-Stücke .	16.23	16.19
Dollars in Gold. .	4.20	4.17
Engl. Sovereigns .	20.47	20.42

Papier-Geld.

Amer. (fl. Grenb.) p. D.	—	4.17½
Franz. Banknoten.	—	81.25
Oesterr. 100 fl. Banknot.	—	84.45
Russ. Banknot. p. S. R.	—	—

Wechsel.

		Kurze Sicht.	2½—3 Monate
Amsterdam	fl. 100	169.80	—
Antwerpen-Brüssel . . .	Fr. 100	81.05	—
Italien	Lire 100	75.675	—
London	Lstr. 1	20.485	20.51 B 20.47 G
New-York (3 Tage Sicht)	D. 100	—	—
Paris	Fr. 100	81.25	—
Schwz. Bkplätze. . . .	Fr. 100	80.8	—
Wien ö. W.	fl. 100	84.5	—
dto.	m. S.	—	—

Reichsbank-Diskonto 7%

Prämien-Erklärung: 29. Jan. 26. Febr. **Abrechnungstage:** 31. Jan. 28. Febr.

Himmelheber & Vier, Wäsche-Fabrik, Ausstattungsgeschäft, **Karlsruhe,** 171 Kaiserstrasse 171, liefern **complette Braut- u. Baby-Ausstattungen in jeder Preislage.** 245.10.7

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unser lieber Gatte, Vater, Schwager, Schwiegervater, Grossvater und Onkel,

August Carl,
Kaufmann,

heute vormittag 7½ Uhr an einem Herzschlag im Alter von 67 Jahren sanft entschlafen ist. 258.1

Sinsheim, den 5. Januar 1900.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Ottilie Carl, geb. Fischer.

C. Grün,

Färberei und chem. Wascherei,
Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs v. Baden,
empfiehlt sich bei jetziger Herbst-Saison zur prompten, preiswürdigen und tadellosen Ausführung aller einschlagenden Arbeiten.
Karlsruhe, Kaiserstrasse 201. 107.25.23

Ein von den ersten medicinischen Autoritäten aufs Wärmste empfohlenes Nährmittel, das höchsten Nährwert und leichteste Verdaulichkeit mit billigem Preise vereinigt, ist das

PLASMON

(Siebold's Milcheiweiss)

Für Magen- und Darmkranke, blutarme und schwächliche Personen, ganz besonders aber für Lungenleidende bildet das Plasmon ein Nähr- und Kräftigungsmittel erster Ordnung. Die leichte Löslichkeit und vollkommene Geschmack- und Geruchfreiheit ermöglicht den Zusatz des Plasmon zu jeder Speise; dabei stellt sich das Eiweiss in Form des Plasmon um etwa die Hälfte billiger als in der Form des Fleisches.

Schutzmarke.

Siebold's Nahrungsmittel-Gesellschaft m. b. H.
Berlin W., Köthenerstr. 11.

571.5.5

Festhalle.

Sonntag den 7. Januar 1900, nachmittags 4 Uhr:

Streich-Konzert

(Operetten-Musik),

gegeben von der Kapelle des

1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14.

Direktion: Königl. Musikdir. **H. Liese.**

Eintritt: { Abonnenten 20 Pfg. / Nichtabonnenten 50 Pfg. 229.1

NB. Das Programm enthält Musikstücke aus den Operetten „Prinz Methusalem", „Gascogner", „Der arme Jonathan", „Das Spitzentuch der Königin", „Der Bettelstudent", „Boccaccio", „Der Oberfteiger", „Pfingsten in Florenz", „Der Zigeunerbaron", „Die Afrikareise", „The Yashmak" und „Don Cesar."

Colosseum.

Heute abend 261.1

Vorstellung.

P. Bang,

Hoflieferant,
Karlsruhe, *Amalienstr. 39, I. Etage.*

Atelier feinster Herrenschneiderei.

Gegründet 1870. 219.—1

Grosses Sortiment deutscher und engl. Stoffe. **Anfertigung sämmtl.** Hof- und Staatsuniformen.

Feinste Gemüse

in Blechdosen.

	1/1 Dose Mk.	1/2 Dose Mk.
Ia junge Brechbohnen	—.35	—.27
Ia jge. Schneidebohn.	—.35	—.27
Ia Ia jge. Brechbohn. (ausgesuchte zarte Stangenbohnen).	—.42	—.35
Ia Ia jge. Schneideb. (ausgesuchte zarte Stangenbohnen).	—.42	—.35
Ia junge Carotten	—.—	—.52
Ia jge. Erbs. m. Carott.	—.—	—.52
Leipziger Allerlei	—.—	—.52
Junge Erbsen	—.58	—.32
Junge Erbsen, mittel	—.68	—.—
Junge Erbsen, fein	—.98	—.52
Jge. Erbsen, sehr fein	—.—	—.62
Jge. Erbsen, extra fein	1.35	—.72
Brechspargel m. Köpf	1.10	—.68
Stangenspargel	1.15	—.88
Stangensparg., prima	2.10	1.60

Früchte.

Metzer Compot.

	1/1 Dose Mk.	1/2 Dose Mk.
Aprieosen	1.55	—.82
Kirschen, rot, o. Steine	1.05	—.57
Erdbeeren	1.55	—.82
Pfirsiche, gze., Compt.	1.50	—.75
Birnen, weiss	1.05	—.57
Birnen, rot	1.15	—.50
Zwetschgen, o. Steine	—.75	—.45
Reineclauden	1.10	—.60
Mirabellen	—.85	—.48
Melange, Compot	1.55	—.82

Champignons I, chois.	Dose	—.42
Capern	Glas —.27	—.33
Mixed Pickles	Glas	—.60
Engl. Senf, Colman's Mustard	Dose	—.68

	1/8	1/4	1/2 Dse.
Liebig's Fleisch-Extr.	1.05	2.05	3.95
Ingwer im Krug			Mk. 1.40

Gesundheits-Essig-Essenz, 1 Fl. lief. 10 Flaschen feinsten Speise-Essig, 1 Flasche Essenz . . . 65 Pfg.

Franz. Sardinen in Oel

von Louis Benden, Paris. Maison fondé en 1840. Trois Diplomes d'honneur.

Vorzügliche Qualität.
Alleinverkauf für Deutschland.

	1/1 Dose Mk.
PetitesNantaises, „Strnmrke."	—.46
Crois D'or „	—.62
Etoile A „	—.72
Etoile AA „	—.82

Thee,

feinste Souchong-Mischung in Blechdosen, importiert für die vereinigt. Hamburger Engros-Lager, 1/4 Pfd.-Dose Mk. —.80.

Hammonia-Kaffee

(gesetzl. geschützt).

Marke: Nr.	1	2	3	4
Packg.:	weiss	hellbl.	rosa	gelb
Prs. pr. 1/4 Pfd. Mk.	.52	—.62	—.72	—.82

Probieren Sie Hammonia-Kaffee und Sie trinken keinen anderen mehr!

Hammon.-Cichorie, Pack. Mk. —.07

Hammonia-Cacao

in Blechdosen Dose Mk. —.65, 1.25

Suchard-Cacao-Pulver 1/4 Pfd. Mk. —.53, 1/2 „ „ 1.05

Dietrich's Patent-Backpulver Pck. Mk. —.07

Dr. Oetker's Pudding-Pulver: Citronen, Himbeer, Erdbeer, Vanille, ... Pck. Mk. —.11

Chocolade.

Marke „M", reine Vanille, Pfd. Mk. —.95, Tafel Mk. —.08, —.16

Marke „D", gar. rein Cacao, Tafel Mk. —.30

Marke „Hammonia", vorzügl. Qual., kleingerippt Tafel Mk. —.50

Confituren.

	pr. 1/4 Pfd.
Fondants, gute Qualität Mk.	—.23
Fondants, ff. Dessert „	—.50
Pralinees, gute Qualität „	—.25
Pralinees. Mischung „	—.50
Pralinees m. Cognacfüll. „	—.50
Echt russ. Marmeladen „	—.50
Ingwer, candiert, echt Chyloong „	—.40
Gebrannte Mandeln „	—.25
Katzen-Zungen-Chocolade Mk.	—.55
Chocolade mit Cognaccréme, Tafel . . . . Mk.	—.10

Kaufhaus
Hamburger Engros-Lager
MAX MICHELSOHN.

224.1

van Houtens Cacao

½ Kilo genügt für 100 Tassen

Ein einmaliger Versuch überzeugt, dass van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend und stets wohlschmeckend. Weitere Vorzüge sind die leichte Verdaulichkeit und schnelle Bereitungsweise. Van Houtens Cacao wird niemals lose verkauft, sondern ausschliesslich in den bekannten Blechbüchsen. Bei lose ausgewogenem Cacao bürgt nichts für die gute Qualität.

EUGEN LIEBRECHT
Gleise, Weichen, Drehscheiben, Feldbahnfabrik, Schmalspurige Wagen aller Art.
MANNHEIM.

288.94.21

1879. KARLSRUHER RUDERKLUB SALAMANDER

Samstag den 6. Januar,
abends 8½ Uhr,
im Klublokal **„Prinz Karl"**
musikalischer
Herren-Abend,
wozu wir unsere verehrl. Mitglieder hiermit einladen. 248.1
Der Vorstand.

Villa am Hochgebirge.

In Mittelbaden in halber Höhenlage an den Vorbergen des Schwarzwaldes u. in direkter Nähe eines vielbesuchten Luftkurhotels u. Ausflugspunktes mit entzückender Fernsicht auf das Rheinthal u. die Vogesen, von Norden u. Osten durch Berge u. Hochwaldungen geschützt, ist eine massiv gebaute u. prächtig gelegene Villa mit einem ca. 100 ar umfassenden Park u. Weinberg familienverhältnisse halber um den billigen Preis von M. 65,000 gegen sehr mäßige Anzahlung **zu verkaufen** u. je nach Wunsch sofort zu übernehmen. Die Villa enthält 12 Zimmer, Speisesaal u. Nebenräume, 7 Balkone u. Veranden, Badezimmer u. alle sonstigen Bequemlichkeiten. Ein reizendes Badehaus mit Luft- u. Sonnenbad, Bassinbäder 2c. liegt im Garten u. ein kleiner See mit Springbrunnen. Eigenes Wasserreservoir mit mildestem u. kalkfreiem Quellwasser — 30,000 Liter fassend — das ganze Haus, See u. Badhaus speisend, nie versiegend, liegt am Walde. Viel edles Obst im Garten. Das ganze Anwesen ist von 3 Seiten von Hochwaldungen umgeben, hat herrliche, staubfreie Luft u. ist durch schön angelegte Fahrstraßen u. Fußwege mit den besuchtesten Luftkurorten Mittelbadens verbunden. Telephon im Hause, Bahnstation in einer halben Stunde zu erreichen. Vermöge der günstigen Lage ist die Besitzung für ein Sanatorium vorzüglich geeignet, weil viel Nachfrage dafür u. voraussichtlich glänzende Aussichten für ein solches. Bauplatz zur Vergrößerung genügend vorhanden. Für einen hochfeinen Herrschaftssitz ebenso sehr zu empfehlen. Kostenfreie Auskunft erteilt das **Südd.-Gesch.- u. Hyp.-Verm.-Inst. Stuttgart,** Moltkestraße 20. 139.3.1

Schwarzwälder Gebirgs-Branntwein.

Kirschwass., p. Ltr. M. 2.50, **Zwetschgenw.,** p. Lt. M. 1.60, **Wacholderbergeist,** pr. Ltr. M. 1.80, **Kornbr.,** p. Litr. M. 1.40, **Cognacs,** deutsche u. franz., in verschied. Preislagen. Für Reinheit, Garantie. Ziel 5—6 Mte. Proben p. Nach. v. 1 Ltr. an, versenden franco 232.52.10

Gebr. Zimmermann
Mannheim,
Schwarzw. Branntwein-Versand.

Liegenschafts-Erwerb.

Villen, Herrschafts-, Geschäfts-Häuser

in bevorzugten Lagen, in hier und auswärts, in prachtvollen Gegenden, — größte Nutzen bringende, vorzüglichst eingerichtete, mit unerschöpflichem Thonlager und Bahnanschluß versehene Dampfziegelei —, weitbekanntestes, großes, besseres Restaurant, an Hauptstraße in Universitätsstadt belegen, zu **verkaufen** oder **vertauschen** an Hand habend, bringe hiemit geehrten Liebhabern zur gefälligen Kenntnisnahme. Reellste Bedienung u. jede gewünschte Auskunft zusichernd

Adolph Jost,
Karlsruhe,
63. Kaiser-Allee 63.

Anfragen bitte Retourmarken beizulegen. 102.—.3

Patente

Gebrauchsmuster, Warenzeichen, Musterschutz, Patentprozesse, Gutachten besorgen

H. & W. PATAKY
Frankfurt a/M. Kaiserstr. 1
Centrale: Berlin N.W. 6
Gegründet 1882.

226.52.6

Margarine

Bester Ersatz für Tafelbutter,
1 Pfd. **70** Pf., 2 Pfd. à **65** Pf.
Bester Ersatz für Kochbutter,
1 Pfd. **55** Pf., 2 Pfd. à **50** Pf.

Schweineschmalz,

garantiert rein u. blütenweiß,
1 Pfd. **45** Pf., 5 Pfd. à **42** Pf.

Fr. Wilhelm Hauser,
Kaiserstr. 76 — Werderstr. 25.
72—7
Prompter Versand nach auswärts.

Massiv goldene Trauringe **mit Karatstempel,** **Hochzeits-, Pathen- u. Gelegenheitsgeschenke** empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen 61.52.50
M. Friederich & Cie., Juweliere, **Karlsruhe, Kaiserstraße 92,** neben Hotel Erbprinz.
Bruchsal Kaiserstraße 32.

Malunterricht.

Ein sehr tüchtiger Figuren- und Landschaftsmaler erteilt Unterricht an 4—5 talentvolle Schüler. — Gefällige Offerten an die Expedition dieses Blattes erbeten unter Nr. 134.3.2

BERLITZ SCHOOL

Sprachlehr-Institut
Für Erwachsene
Kaiserstr. 161, 3 Treppen, Eingang Ritterstr.
FRANZÖSISCH, ENGLISCH, ITALIEN., RUSS. etc.
Nur Lehrer der betreffenden Nationalität.
75 Zweigschulen. Nach d. Berlitzmethode hört, spricht und schreibt d. Schüler, selbst d. Anfänger, nur die zu erlernende Sprache. Probelektion gratis. Klassen- u. Einzelunterricht für Herren u. Damen von 9 Uhr morgens bis 10 Uhr abends. 52. **Eintritt jederzeit.** 241
Prospekte gratis und franko.

Hafer, Haferschrot, Maisschrot
württemberger Haecksel,
Melassetorfmehlfutter,
Kleie, Trockentreber,
Stopfwelschkorn, 251.—1
Heu, Stroh u. Torfstreu,
Torfmull, Holzwolle, Spreu,
Gelbe Rüben
empfiehlt
Carl Baumann,
Akademiestrasse 20,
Karlsruhe.

Von einem größeren Unternehmen werden zwecks größerer Geschäftsausdehnung erfahrene, im Geschäftsverkehr gewandte Herren für **bestimmte Bezirke Süddeutschlands,** zur Gewinnung und Einführung von besseren

Vertretern

angestellt. Die Stellungen sind gut dotiert (höheres Gehalt und Spesen) und dauernd. 7025.5.4

Gefällige Offerten, welche diskret behandelt werden, sind unter S D 457 durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** einzureichen.

Süss-Wein.

Importhaus wünscht für den Vertrieb seiner hervorragenden Spezialmarken an die Privatkundschaft Verbindung mit einer geeigneten Firma. — Einführung wird durch entsprechende Reklame unterstützt. 174.2.2

Gefl. Off. u. **K. 8199** an **Wilh. Scheller, Bremen,** erbeten.

Deinhard Cabinet

Feinste Champagner-Art
Schaumweinkellerei
DEINHARD & Co., COBLENZ
gegründet 1794.
Ferner empfohlen:
Rothlack Extra und Victoria-Sect
General-Vertreter: Franz Mallebrein, Mannheim. Niederlagen in Karlsruhe bei: C. Jessen, C. Cartharius, Louis Lauer Nachf., Victor Merkle. 237.52.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Samstag den 6. Januar 1900.
11. Vorstellung außer Abonnement zu ermäßigten Preisen.

Zar und Zimmermann.

Komische Oper in drei Akten. Text und Musik von A. Lortzing.

Personen:

Peter der Erste, Zar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle	Ferd. Jäger.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Hans Bussard.
Van Bett, Bürgermeister von Saardam	Karl Rebe.
Marie, seine Nichte	Aurelie Roß.
General Lefort, russischer Gesandter	Wilh. Beyer.
Lord Syndham, englischer Gesandter	Josef Mark.
Marquis v. Chateauneuf, französischer Gesandter	H. Rosenberg.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	Chr. Friedlein.
Ein Offizier	Herm. Benedict.
Ein Ratsdiener	L. Kreymann.

Anfang: 7 Uhr. Ende: gegen 10 Uhr. Ermäßigte Preise.

Alpenverein.

Montag den 8. Januar, abends 8½ Uhr
Monatsversammlung
im Saal 3 bei Schrempp.

Tagesordnung: Beschlußfassung über eine der Sektion Pforzheim für ihre Hütte zu widmende Gabe. — Sodann **Vortrag** des Herrn Hauptlehrers Kneucker: „Eine Reise durch Siebenbürgen"; verbunden mit Lichtbildern.

□ L. z. Tr.
8. I. 1900. ½8 U. A.
Obl. □ I. Gr.

Druck und Verlag der Badischen Landeszeitung, G. m. b. H., Hirschstraße Nr. 9 in Karlsruhe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

21) Schwedische Reichs-Hypothekenbank.

5% Obligationen v. 1877, März-Serie.

Verlosung 1. December 1899. — Rückzahlbar ab 15. März 1900.

Lit. A. a. Nr. 25 79 106 32 41 60 307 37 409 à Kr. 10.000. — Lit. B. b. Nr. 225 30 83 94 467 à Kr. 5000. — Lit. C. c. Nr. 45 132 85 210 29 403 29 49 514 95 659 749 75 81 88 94 988 1044 189 215 492 511 63 à Kr. 1000. — Lit. D. d. Nr. 24 33 117 50 97 218 21 436 38 81 584 à Kr. 500.

22) Soldiner Stadt-Anleihescheine.

Verlosung 7. November 1899. — Rückzahlbar ab 1. Juli 1900.

Nr. 43 M 1000. — Nr. 101 M 500. — Nr. 127 80 89 M 200.

23) Stockholmer Hypoth.-Versich.-A.-Ges. Stockholms Inteckningns Garanti Actiebolag.

4½% Obligationen (Pfandbriefe) v. 1885.

Verlosung 7. December 1899. — Rückzahlbar ab 1. Juli 1900.

Lit. A. Nr. 225 Kr. 4000. — Lit. B. Nr. 131 486 1023 30 511 à Kr. 2000. — Lit. C. Nr. 105 28 45 416 918 1029 2428 70 603 à Kr. 800. — Lit. D. Nr. 166 300 570 74 712 1032 956 2015 361 566 à Kr. 400. — Lit. E. Nr. 298 579 672 1324 467 565 628 à Kr. 200.

24) Warschauer Stadt-Pfandbriefe.

Pfandbriefe der Warschauer Städt. Credit-Ges.

Verlosung 1. u. 2. Decbr. 1899. — Rückzahlbar ab 1. April 1900 bei der Casse des Warschauer Creditvereins in Warschau.

Ser. II. Nr. 40261 351 474 657 41855 42072 161 211 78 357 67 639 89 753 48034 122 241 508 84 623 41 741 913 37 44043 63 151 382 419 562 639 63 730 41 55 à Rbl. 1000. — Nr. 45387 425 690 747 995 46003 28 168 76 205 43 61 445 643 720 856 943 47096 125 369 618 61 915 48064 229 863 923 49055 à Rbl. 500. — Nr. 56027 45 147 51 63 392 97 516 642 902 56083 138 299 578 83 670 809 22 28 57042 221 718 874 908 44 58012 58 392 429 65 709 929 59107 214 à Rbl. 250. — Nr. 67023 148 218 313 431 508 98 650 975 68011 19 278 81 806 63 447 97 618 41 69 783 803 38 995 69034 100 19 244 47 415 62 70200 08 400 537 762 71135 393 412 à Rbl. 100.

Ser. III. Nr. 80168 279 635 81093 122 68 276 374 563 637 736 90 902 82060 79 366 893 83500 84020 114 223 25 27 340 69 406 645 868 85044 67 490 803 92 926 83 110029 50 188 462 593 968 111011 165 262 556 659 840 928 112036 173 418 522 723 45 58 66 85 995 à Rbl. 1000. — Nr. 86281 495 738 977 87074 163 73 537 59 96 784 88192 285 649 712 18 838 976 89068 271 301 418 80 924 53 90069 159 95 279 858 993 91117 68 338 447 659 87 714 à Rbl. 500. — Nr. 92040 55 443 73 535 87 716 69 929 75 93019 161 345 458 91 94244 315 533 85 600 48 905 06 23 95033 49 278 786 987 96221 631 79 877 97136 203 324 420 753 812 966 98363 90 617 755 99349 520 85 606 48 59 à Rbl. 250. — Nr. 100049 107 288 450 502 57 96 686 99 839 900 26 33 96 101112 32 57 83 205 82 47 599 72 74 884 102011 123 402 60 501 71 705 62 870 103125 220 91 555 104039 145 46 62 252 74 301 527 77 628 863 922 105055 567 633 57 739 106122 515 90 667 107122 352 96 507 53 885 900 108066 104 84 324 419 83 612 93 à Rbl. 100.

Ser. IV. Nr. 200049 86 301 506 44 91 648 201033 230 63 98 436 660 884 202007 127 225 471 519 658 743 203460 568 69 830 965 204324 205140 485 723 25 206081 154 56 313 72 420 45 505 655 66 735 888 97 996 207029 45 142 60 61 214 17 18 31 38 78 89 à Rbl. 1000. — Nr. 210104 204 469 95 784 91 967 211160 98 245 64 489 974 212134 97 286 386 51 431 967 213001 111 283 534 663 77 886 214013 338 94 429 522 84 98 714 36 869 90 919 215150 93 249 529 607 18 à Rbl. 500. — Nr. 220025 94 193 217 25 489 610 700 862 74 994 221183 244 365 572 650 756 74 928 222014 74 302 430 725 871 223015 17 48 69 112 26 466 548 71 à Rbl. 250. — Nr. 230092 242 416 25 29 35 559 82 629 766 231082 262 394 446 558 642 70 82 839 232032 136 270 328 55 72 93 699 700 74 813 28 45 86 233275 776 234251 59 65 86 369 499 622 60 713 27 48 861 900 235070 218 520 28 98 629 735 à Rbl. 100.

Ser. V. Nr. 300146 378 461 84 525 661 756 61 846 989 53 301085 129 49 72 899 407 31 504 39 606 957 74 302005 115 92 274 376 79 442 661 963 303070 112 17 262 362 440 93 565 86 658 95 847 990 304018 163 201 311 83 465 552 707 834 913 305062 130 230 317 57 407 64 588 717 306020 51 150 54 398 454 832 924 307293 458 73 550 77 832 47 65 966 308010 62 185 403 37 à Rbl. 1000. — Nr. 310131 241 93 485 558 60 79 710 89 847 937 311077 179 225 59 330 42 722 63 938 312085 120 38 90 225 386 505 56 65 607 726 87 313290 308 428 69 89 592 637 314010 11 72 88 146 92 266 526 97 763 315067 197 326 557 84 94 648 809 35 985 316079 117 235 336 42 92 644 82 915 à Rbl. 500. — Nr. 320029 107 34 82 245 59 386 88 430 623 715 934 321047 327 96 423 924 322015 27 221 45 372 414 650 323040 85 94 100 95 394 504 83 94 658 98 809 à Rbl. 250. — Nr. 330144 226 28 371 460 517 58 699 737 41 77 838 70 957 331149 73 212 14 27 36 71 533 626 37 810 974 992 332623 33 597 641 44 46 726 81 333042 116 45 286 69 339 509 91 797 834 80 907 34 334255 300 49 63 597 623 737 81 à Rbl. 100.

Ser. VI. Nr. 400106 226 37 491 401349 453 598 709 402346 587 829 95 403149 69 90 253 73 79 310 424 76 531 638 46 729 83 875 82 404301 45 435 84 506 21 93 653 62 64 96 711 815 21 906 59 405004 83 101 14 215 66 303 84 404 12 587 776 868 76 933 406006 à Rbl. 1000. — Nr. 425116 308 484 605 953 73 77 426013 18 87 106 70 88 223 26 94 404 515 16 646 717 964 427037 64 86 97 192 230 77 378 616 23 704 à Rbl. 500. — Nr. 450007 61 103 05 19 23 200 03 33 82 524 631 772 451018 161 231 422 554 644 89 à Rbl. 250. — Nr. 475182 285 367 531 55 705 12 73 94 818 73 915 476048 93 251 462 89 883 932 65 89 477018 41 90 146 55 331 35 537 838 924 84 478032 110 25 à Rbl. 100.

Ser. VII. Nr. 37 74 88 123 64 409 33 85 550 729 833 88 901 30 62 65 94 1028 143 52 228 69 358 688 76 82 750 966 93 2024 117 49 285 306 30 38 87 649 778 827 963 81 3025 150 285 301 67 400 624 717 27 44 73 800 29 989 90 95 4010 27 53 329 37 447 96 603 735 900 28 34 5076 157 249 50 312 19 34 43 402 80 630 841 6181 89 691 7003 74 94 138 214 15 79 81 303 24 79 481 809 8056 153 284 473 670 805 931 33 37 9044 234 74 334 433 564 95 638 45 913 10000 61 157 579 606 971 11138 81 347 75 488 791 881 918 38 12210 656 735 13046 98 134 242 93 428 787 822 992 14045 132 816 533 736 97 824 925 77 80 99 15023 186 65 83 215 24 391 482 772 85 918 61 70 16029 59 à Rbl. 1000. — Nr. 50104 21 88 266 353 464 510 42 76 660 716 970 51113 212 99 379 556 96 604 865 75 52028 139 86 95 254 76 495 521 69 741 53 79 866 985 38 53146 69 327 32 37 711 841 à Rbl. 500. — Nr. 100002 46 177 240 381 87 419 85 557 727 819 101052 245 400 38 671 811 957 102061 164 65 78 246 360 410 28 515 36 672 73 à Rbl. 250. — Nr. 150035 98 272 406 571 85 676 779 881 937 45 56 58 151128 278 83 320 58 98 506 17 87 635 72 84 954 152024 143 97 475 90 524 606 08 19 815 56 967 153102 21 48 339 53 404 521 69 89 93 99 618 41 49 94 781 929 42 154033 60 110 239 461 83 544 621 30 62 738 800 08 945 155127 46 338 88 655 716 816 70 953 79 156053 135 235 752 62 95 807 952 157162 305 31 36 446 85 628 158077 133 49 51 413 14 626 720 159354 63 499 562 616 97 883 965 160029 à Rbl. 100.

Ser. VIII. Nr. 314 817 1635 2555 875 960 3057 63 507 4017 489 587 à Rbl. 3000. — Nr. 50029 224 719 51002 613 52083 759 69 53139 303 664 713 54466 567 655 56859 991 57209 826 58278 318 39 492 542 833 59459 à Rbl. 1000. — Nr. 100296 102960 84 257 309 607 802 103990 399 714 104443 541 897 916 105018 51 106135 à Rbl. 500. — Nr. 200835 926 201444 731 826 202017 241 634 866 204200 335 780 205851 206186 788 207156 822 208752 826 209013 223 346 429 567 680 210384 650 826 211260 212093 629 49 736 61 213114 482 214276 à Rbl. 100.

Restanten: Ser. I. Nr. 299 493 1578 850 2318 à Rbl. 1000. — Nr. 5342 6237 920 8635 80 883 à Rbl. 500. — Nr. 15768 16282 767 17974 18094 223 358 450 560 699 19488 964 20188 891 549 58 à Rbl. 250. — Nr. 27200 363 530 85 802 06 28204 21 780 29117 319 601 792 30240 805 31060 183 533 38 689 99 728 809 20 83 86 940 32192 805 71 484 545 997 33608 50 76 163 351 70 452 545 615 87 923 34010 104 94 213 16 376 410 61 519 à Rbl. 100.

Ser. II. Nr. 40031 41108 77 200 25 28 42024 67 43090 261 74 365 599 705 957 44096 568 à Rbl. 1000. — Nr. 45181 256 707 860 996 46045 98 99 483 755 892 47005 348 822 30 48187 539 844 94 à Rbl. 500. — Nr. 55131 221 447 529 730 863 64 56016 111 436 953 57189 627 50 58050 385 427 69 518 57 895 59187 863 64 à Rbl. 250. — Nr. 67005 07 22 61 137 67 242 45 67 70 304 25 457 99 691 776 801 995 68322 34 443 562 65 89 602 703 15 45 811 39 72 89 907 29 92 69028 153 93 97 238 54 315 538 626 27 983 86 70236 93 378 88 456 536 991 71044 93 142 257 479 563 à Rbl. 100.

Ser. III. Nr. 80023 180 81832 321 706 900 82060 83506 818 84049 85052 471 110897 971 112247 99 366 666 721 907 à Rbl. 1000. — Nr. 86869 87585 —89 88042 90556 91 601 978 91159 405 857 à Rbl. 500. — Nr. 92041 240 377 530 650 941 93323 934 94246 891 95120 293 482 610 771 96352 523 737 77 97759 98799 901 71 à Rbl. 250. — Nr. 100071 87 484 734 840 920 50 101146 74 81 218 94 518 693 861 102267 414 538 800 103103 40 500 33 777 827 104004 38 95 164 210 504 54 95 621 764 985 105006 105 312 14 27 89 642 762 74 802 41 106040 66 254 95 321 95 499 604 86 88 882 107014 46 154 58 59 293 602 75 950 61 108290 768 à Rbl. 100.

Ser. IV. Nr. 200682 921 201008 62 929 202176 625 985 203153 204237 338 41 490 205049 125 502 969 206387 415 31 686 37 207171 à Rbl. 1000. — Nr. 210538 89 211546 771 881 212407 08 213459 608 89 773 214171 741 65 886 993 215014 43 127 92 220 21 309 19 à Rbl. 500. — Nr. 220047 431 623 719 883 953 221145 399 529 705 951 222061 122 468 691 787 831 32 223020 25 31 162 88 376 400 549 à Rbl. 250. — Nr. 230069 75 176 232 45 51 70 804 72 80 231008 37 101 24 66 85 285 545 46 603 60 786 867 86 938 52 232024 58 117 210 332 675 783 820 929 233008 47 49 74 147 220 57 324 52 63 440 557 648 714 97 806 50 914 60 234074 102 46 58 94 232 52 357 420 505 49 70 97 606 59 857 972 96 235057 77 120 230 329 438 41 59 70 73 526 659 671 à Rbl. 100.

Serie V. Nr. 300369 301348 302292 414 849 303431 604 826 304458 671 722 305645 759 874 941 306156 258 487 521 614 33 94 307540 739 308215 460 594 à Rbl. 1000. — Nr. 310265 859 311427 542 784 312418 931 313514 47 976 314009 115 49 528 59 727 877 315260 392 766 897 917 24 25 316232 313 69 70 649 756 967 à Rbl. 500. — Nr. 320096 223 302 05 583 913 31 321071 205 30 464 779 805 21 44 967 322055 297 20 405 515 82 761 63 67 82 909 323066 182 87 88 à Rbl. 250. — Nr. 330098 137 200 10 29 31 428 44 615 710 43 887 984 39 331096 241 45 389 422 96 539 53 871 94 993 332195 317 29 43 912 333448 761 334006 13 95 196 208 330 94 412 13 85 513 85 703 98 836 56 72.

Ser. VI. Nr. 400742 912 401097 565 757 823 88 906 19 79 402452 54 580 624 886 89 984 403156 66 964 70 77 404165 874 903 405278 389 593 844 à Rbl. 1000. — Nr. 425045 214 54 80 446 78 965 426076 189 98 256 313 480 597 861 924 32 427409 24 70 83 91 631 703 14 à Rbl. 500. — Nr. 450109 10 61 210 89 305 48 76 898 451039 59 70 249 62 559 687 à Rbl. 250. — Nr. 475147 66 208 348 455 87 505 629 707 822 44 912 476126 203 15 16 315 66 72 80 520 50 61 694 841 907 67 477073 269 354 69 85 429 41 65 523 37 80 93 602 64 72 74 727 97 840 46 956 97 478097 115 39 52 229 à Rbl. 100.

Ser. VII. Nr. 77 346 568 766 1282 407 82 526 33 617 98 815 43 964 97 2406 734 84 860 3078 438 44 539 602 831 4091 387 736 37 5414 41 780 6159 215 94 302 728 7592 680 833 8198 414 18 87 913 9031 373 474 10151 237 786 11215 547 986 12201 319 13310 400 70 886 14211 360 à Rbl. 1000. — Nr. 50057 227 44 526 638 70 730 31 896 928 62 51006 82 223 351 408 40 576 655 807 16 40 83 52109 389 684 794 837 932 53821 67 449 à Rbl. 500. — Nr. 100116 43 60 94 225 34 54 303 599 712 80 898 970 101002 403 517 658 79 715 806 915 19 27 65 102005 449 521 63 à Rbl. 250. — Nr. 150017 286 335 517 43 660 66 68 70 99 737 50 95 908 19 39 40 55 151175 264 330 42 69 454 589 707 79 820 919 28 62 77 152051 252 316 447 94 663 724 88 91 858 969 98 153033 88 257 370 92 434 41 84 92 94 509 635 715 28 858 990 97 154280 354 531 668 722 40 885 955 155091 138 208 96 439 42 60 549 638 74 156546 618 746 92 889 90 954 157122 72 233 53 327 52 405 554 615 26 45 46 89 730 885 158023 118 69 383 515 705 819 59 87 947 159048 220 62 81 659 à Rbl. 100.

Ser. VIII. Nr. 3817 Rbl. 3000. — Nr. 50701 51184 517 à Rbl. 1000. — Nr. 100240 101399 487 533 102610 104899 à Rbl. 500. — Nr. 200099 147 92 201389 821 77 81 202183 233 335 204101 08 205091 134 311 206034 208179 209345 663 964 211125 585 à Rbl. 100.

25) Wiesbadener Stadt-Anleihen.

Verlosung 5. December 1899. — Rückzahlbar ab 1. Juli 1900.

3½% vorm. 4% v. 1883. Lit. P. Nr. 3 46 150 246 75 312 59 429 82 566 68 680 97 752 858 924 27 à M 200. — Lit. Q. Nr. 107 36 74 203 61 230 59 407 59 501 54 608 55 84 759 876 993 à M 500. — Lit. R. Nr. 1 64 108 70 229 62 387 84 97 455 83 97 516 50 620 67 713 61 98 864 933 68 1035 108 74 285 à M 1000. — Lit. S. Nr. 26 115 16 94 275 364 419 64 à M 2000.

3½% v. 1887. Lit. T. Nr. 6 58 91 125 51 77 78 239 51 56 82 89 330 44 65 84 407 10 19 29 96 à M 200. — Lit. U. Nr. 64 141 62 216 67 330 84 419 50 66 513 35 70 622 57 87 746 56 79 à M 500. — Lit. V. Nr. 32 97 176 210 37 308 50 98 504 18 67 87 621 85 705 25 74 88 836 à M 1000. — Lit. W. Nr. 44 72 117 77 à M 2000.

Verloosungs-Beilage
zur
„Badischen Landeszeitung“.

No. 1. Samstag, den 6. Januar 1900.

Inhalt.

1) Actienbrauerei Homburg vor der Höhe vormals A. Messerschmitt.
2) Actienbrauerei Karlsburg, Obligationen.
3) Actien-Gesellschaft Brauerei Ponarth.
4) Actien-Zuckerfabrik Peine.
5) Anhalt-Dessauische Landrentenbriefe.
6) Bautzener Brauerei und Mälzerei.
7) Bayerische Bodencredit-Anstalt, 3½proc. Pfandbr.
8) Belgische Vicinalbahn, 2½proc. 120 Fr.-Loose von 1885.
9) Belgische 3proc. Vicinal-Eisenbahn-Anleihe v. 1890.
10) Berliner Stadt-Obligat. und Anleihescheine.
11) Brieger Kreis-Anleihescheine von 1889.
12) Bukowinaer Localbahnen.
13) Congo 3proc. 100 Fr.-Loose von 1888.
14) Kurländische Creditvereins-Pfandbriefe.
15) Maremmen-Bahn.
16) Metzer Brauerei Actien-Gesellschaft.
17) Nassauische Landesbank, Schuldverschreibungen Lit. F, G, H, K u. L.
18) Eckstadt i. Hessen, 3½proc. Gemeinde-Obligat. von 1883.
19) Potsdamer Stadt-Schuldverschr. von 1892.
20) Preussische Bodencredit-Actien-Bank.
21) Schwedische Reichs-Hypothekenbank.
22) Soldiner Stadt-Anleihescheine.
23) Stockholmer Hypoth.-Versich.-Actien-Ges.
24) Warschauer Stadt-Pfandbriefe.
25) Wiesbadener Stadt-Anleihen.

1) Actienbrauerei Homburg v. d. Höhe vorm. A. Messerschmitt.

Partial-Obligationen.

Verlosung 9. Dec. 1899. — Rückzahlbar ab 1. April 1900.

Nr. 62 115 26 61 82 98 326 82 414.

2) Actienbrauerei Karlsburg, Obligationen.

Verlos. 15. Dec. 1899. — Rückzahlbar ab 1. April 1900.

à 4½% v. 1893. Nr. 2 28 30 101 13 37 95 306 à M 1000. — à 4½% v. 1899. Nr. 427 78 521 89 à M 1000.

3) Actien-Gesellschaft Brauerei Ponarth.

4% Hypothekar-Anthei[illegible]scheine.

Verlos. 14. Dec. 1899. — Rückzahlbar ab 1. April 1900.

Nr. 47 123 59 218 73 337 89 401 18.

4) Actien-Zuckerfabrik Peine.

4% Partial-Obligationen.

Verlos. 5. Dec. 1899. — Rückzahlbar ab 1. April 1900.

Nr. 45 66 67 74 110 22 37 68 76 218 43 52 69 73 77 79 315 73 406 14 69 71 79 81 99 518.

5) Anhalt-Dessauische Landrentenbriefe.

99. Verlosung 11. December 1899. — Rückzahlbar ab 1. April 1900.

Anhalt-Dessauische und Rentenbriefe der vereinigten Landrentenbank.

(Sämmtlich mit ganzjährigen Zinsscheinen.)

Lit. A. Nr. 45 207 403 828 1068 69 2003 148 255 63 65 417 561 83 93 686 960 74 3340 46 74 406 18 19 62 632 38 78 79 782 926 4106 13 28 237 48 50 64 à Thl. 500. — Lit. B. Nr. 117 22 29 34 69 70 294 314 55 405 503 23 873 931 79 3597 4025 31 337 412 526 600 28 35 68 6042 72 88 92 239 66 309 68 405 26 81 511 20 64 76 83 86 605 83 712 23 831 39 91 97 922 46 59 7008 55 94 161 82 97 214 60 372 401 33 54 79 527 46 84 603 12 29 56 88 93 791 98 808 24 59 919 73 88 8006 20 34 36 50 127 61 317 36 45 50 81 95 427 506 12 74 610 11 16 26 35 41 55 58 732 93 806 13 29 45 53 57 61 84 915 43 10967 11018 44 59 67 93 110 12 16 46 97 243 45 76 91 355 86 89 481 79 86 93 589 628 57 715 17 85 95 12494 524 46 64 632 50 715 22 47 833 948 14225 44 15526 641 43 46 56 68 87 89 749 88 849 57 85 989 16055 68 117 35 42 92 17588 651 56 85 771 85 824 60 83 927 32 54 18000 12 13 17 31 51 74 80 146 48 232 48 49 97 727 68 88 99 813 70 71 943 70 89 19006 22 29 61 64 80 99 123 761 66 81 805 21 34 938 59 75 82 85 98 20003 16 25 67 69 432 59 72 78 86 99 569 70 92 618 44 50 60 91 755 87 93 833 44 86 21373 89 526 650 68 748 847 957 80 22006 12 23 59 68 69 98 117 18 37 38 54 208 55 682 à Thl. 100. — Lit. C. Nr. 49 61 76 1554 88 870 77 902 2060 222 31 459 63 78 92 527 614 775 901 15 17 90 3023 32 34 181 314 458 96 508 605 10 725 831 942 46 4270 315 20 37 41 42 52 62 à Thl. 50. — Lit. D. Nr. 207 1147 244 340 482 523 644 2053 54 99 317 38 41 45 502 17 692 813 57 58 988 90 3201 319 37 54 406 19 532 70 612 45 742 85 814 à Thl. 20. — Lit. E. Nr. 45 1055 97 206 31 375 83 571 97 842 2039+225 486 57 621 69 73 75 77 716 30 812 15 20 23 57 3096 198 320 63 89 410 21 25 48 51 578 712 898 944 à Thl. 10.

6) Bautzener Brauerei und Mälzerei.

4% Schuldscheine v. 1888.

Verlosung 1. December 1899. — Rückzahlbar ab 1. October 1900.

Nr. 9 34 53 201 350 80 462 72 668 704 76 99 864 928 34 à M 300.

7) Bayerische Bodencredit-Anstalt, 3½proc. Pfandbriefe.

Ziehung vom 19. December 1899.

Rückzahlbar ab 1. April 1900.

Serie I Lit. A. à Mk. 2000.—

Nr. 645,

Lit. B. à Mk. 1000.—

Nr. 1462, 2891, 3014, 4309.

Lit. C. à Mk. 500.—

Nr. 5691, 6335, 7096, 7351, 8987,

Lit. D. à Mk. 200.—

Nr. 10962, 11128, 11947, 12196, 13014,

Lit. E. à Mk. 100.—

Nr. 15603, 16237, 17501, 18185, 19201.

8) Belgische Vicinalbahn, 2½% fr. 120 Lose v. 1885.

44. Verlosung 20. December 1899. — Rückzahlbar ab 15. Juli 1900.

Nr. 368 2294 900 97 5868 962[2] 6116 7338 8011 447 9125 915 10338 11953 12142 645 13203 320 476 893 921 14408 837 970 15990 16846 17158 86 519 18096 163 21865[3] 22607 926 24166 27246 28398 463 29577 789 931 30350 31061 33103[1] 34275 306 36139 37017 38810 39102 41396[1] 43368 44547 909 45330 48024[1] 562 51239 52221 54236 537 809 988 55781 56039 57 87428 658 58555 958 90[2] 82 59981 62859 64 89 63216 65965 68927 69200 70175 518 634 72770 988 74509 75240 76377 636 78182 261 550 81822 88371 883 912 84283 86623 761 87536 88653 57 89105 511 91403 92305 93394 95350 484 844 96175 97454 937 98064 526 99120 489 645 100518 997 101193 257 949 102121 108119 726 104446 107146 882 108220 109421[1] 110807 112821 67 518 113336 457 114752 115334 403 760 117239 82 947 118365[1] 119498 594 979 120036 183 123441 778 126239 127717 128028 129999 131525 897 132474 133453 134671 92 135629 186798 875 137480 138055 312 685 139162 801 03 140196 141121 480 142295 944 143340 769 144759 145824 152089 153114 678 830 957 154788 155884 156155 267 157554 158623 159734 160755 909 162047 163108 677 164052[1] 166456[1] 169461 170554 172066 932 173358 174871 175664 746 176029 169 673 177795 178413 179663 96 999 181508 643[1] 182033 113 183397 833 184443 185688 186483 513 187638 189329 191734[1] 87 192264 193997 194324 627 715 996 195061 196230 542 77 197341 466 198578 199834 200258 715 202778 877 203881 205624 207012 815 208391 211104 214113 215907 41 76 216010 165[2] 888 217608 80 219557 695 713 220443 223445 665 226891 237996 228036 229484[1] 995 230852 231382 234995 235920 236214 985 238146 738 239547 240125 898 241358 243175 540 245502[1] 961 [illegible] 270 606 38 247409 582 785 248586 633

[1] fr. 15,000, [2] fr. 2500, [3] fr. 500, [4] fr. 250, [5] fr. 150 Nummern ohne hochstehende Ziffern à fr. 120.

9) Belgische 3% Vicinal-Eisenb.-Anl. v. 1890.

Verlosung 14. December 1899. — Rückzahlbar ab 2. Januar 1900.

Nr. 171 507 746 1215 540 916 2177 496 968 3108 706 44 4152 319 425 558 5435 6011 77 278 332 532 44 816 7005 543 8143 89 233 735 10277 466 11055 250 12010 201 13072 420 543 14089 355 60 16028 38 17135 640 817 18440 612 740 893 19254 559 962 20438 880 958 21009 294 304 651 875 22168 230 55 76 861 23042 431 24354 570 690 855 25568 698 27664 28338 483 608 29385 30396 795 31057 898 927 32289 33691 34469 767 35426 521 774 801 929 38 38014 109 253 563 39191 497 586 814 943 41059 130 889 42406 43400 601 44220 475 502 827 45004 131 94 405 689 851 46157 331 54 626 47297 669 48312 68 406 747 959 49337 605 38 992 50369 866 51446 52085 186 321 53675 55264 412 532 85 71 782 972 à fr. 1000. — Nr. 57 94 638 782 830 906 1786 961 84 3637 815 998 4147 414 787 848 5397 6160 236 471 696 7012 384 89 8117 219 556 828 10577 695 11287 401 598 12169 510 971 13286 418 à fr. 500. — Nr. 1027 51 277 646 778 994 2452 987 3038 504 4148 217 306 410 562 720 32 5232 6112 257 387 518 872 7043 70 74 135 909 8082 211 626 9239 461 934 10946 11199 488 12690 13386 14123 578 15738 897 16392 486 557 729 17388 18191 224 68 705 19191 353 67 775 809 963 20016 991 21111 585 751 22336 936 68 23061 289 989 24958 92 25181 654 712 26132 281135 72 229 659 993 29365 706 30035 56 272 462 618 75 825 984 31100 403 696 32020 195 710 382 965 33988 34853 35192 546 99 896 36315 451 77 851 37439 911 38485 39982 40065 80 41152 489 507 35 947 42362 613 721 44788 à fr. 100.

Restanten: Nr. 734 1705 2313 421 950 3080 205 300 66 721 38 899 85 997 4056 654 802 5114 15 20 206 709 950 6187 205 342 562 7185 248 8087 183 577 795 952 9505 801 10012 273 80 399 495 815 11102 11 248 516 745 12652 835 13317 625 26 78 94 758 955 14218 927 15142 238 308 886 955 16215 557 655 17272 349 484 602 883 88 18597 611 769 995 19184 296 933 91 21538 22331 626 70 825 23458 24355 441 26004 27059 113 28038 30756 31045 564 32558 59 33367 403 536 813 à fr. 1000. — Nr. 388 518 22 1078 434 515 90 687 841 2258 514 784 815 3054 369 448 912 62 4048 486 501 707 898 960 5320 45 997 6025 100 19 541 831 7095 348 474 596 8382 9671 10288 à fr. 500. — Nr. 5 248 710 54 69 955 1069 108 09 221 52 452 737 989 2022 54 248 47 76 608 42 745 91 96 954 3159 235 455 703 79 4407 531 5109 788 92 6129 707 52 7096 308 918 8025 158 303 429 671 78 767 72 827 948 9005 15 48 160 262 306 99 500 97 632 962 10118 903 11139 65 208 521 654 59 66 72 796 855 12010 220 13170 86 795 910 14 69 14071 140 246 327 413 42 15018 139 242 48 451 909 74 16305 664 70 743 75 89 823 76 90 17045 318 500 18004 120 417 19032 196 922 84 20315 21168 386 645 48 22066 404 871 23144 85 301 68 736 808 24092 278 410 26108 29 428 935 27863 28040 843 56 29123 30125 417 32545 à fr. 100.

10) Berliner Stadt-Obligat. u. Anleihesch.

Verlosung 13. December 1899. — Rückzahlbar ab 15. März 1900.

Anl. v. 1866. Lit. B. Nr. 1101—10 281—90 à Thl. 500. — Lit D. Nr. 7871—95 8021—45 9102—26 802—26 27—51 à Thl. 200. — Lit. E. Nr. 13451—500 901—50 16601—50 17351—400 951—18000 19351—400 20751—800 à Thl. 100. — Lit. F. Nr. 15301—400 01—500 18301—400 20501—700 à Thl. 50. — Lit. G. Nr. 29001—200 42001—200 à Thl. 25.

Anl. v. 1875. Lit. J. Nr. 191 92 à M 5000. — Lit K. Nr. 71—75 156—60 86—90 306—10 56—60 481—85 831—35 91—95 921—25 à M 2000. — Lit. L. Nr. 31—40 391—400 51—60 521—30 611—20 951—60 1141—50 491—500 751—60 71—80 991—2000 51—60 71—80 261[illegible]—70 541—50 811—20 3221—30 331—40 681—90 961—70 81—90 4101—10 91—200 481—70 511—20 91—600 981—90 5181—90

Druck und Verlag der Badischen Landeszeitung, G. m. b. H. in Karlsruhe.

Baden-Württemberg

351—60 501—10 681—90 6041—50 101—10 201—10 71—80 531—40 801—10 7041—50 61—70 211—20 411—20 21—30 631—40 821—30 961—70 à M 1000. — Lit. M. Nr. 561—80 721— 40 1021—40 141—60 301—20 481—500 721—40 41—60 821—40 2221—40 801—20 901—20 3101—20 401—20 41—60 921—40 4461—80 81—500 601—20 861—80 981—5000 6201 —20 21—40 81—300 641—60 7101—20 901—20 8561—80 681—700 9241—60 381—400 01—20 861— 80 10821—40 11221—40 12101—20 221—40 13501— 20 61—80 14021—40 221—40 401—20 41—60 641— 60 781—800 81—900 41—60 15061—80 361—80 17301—20 901—20 41—60 18161—80 261—80 481— 500 881—900 19101—20 381—400 521—40 61—80 741—60 881—900 20701—20 921—40 61—80 21981 —22000 81—100 761—80 à M 500. — Lit. N. Nr. 151—200 3001—50 101—50 4201—50 à M 200. — Lit. O. Nr. 2501—600 à M 100.

Restanten: Lit. B. Nr. 1278 590 967 à Thl. 500. — Lit. C. Nr. 775 Thl. 300. — Lit. D. Nr. 1809 5194 6165 7845 8878 85 86 91 900 9054 68 71 780 996 10002 11 12 15 18—20 24 11664 16499 901 à Thl. 200. — Lit. E. Nr. 5174 863 7230 11449 13054 58 65 66 70 85 95 175 355 59 68 72 73 76 81 97 14907 10 11 15 18 24 25 16305 10 13 15 16 21 22 27 33 43 49 924 17102 06 17 18 24 31 35 51 57 61 66 68 69 83 88 93 94 906 07 09 14 27 32 41 42 44 47 19608 09 11 22 35 42 48 50 62 66 67 74 80 81 98 20260 62 66 67 69 71 72 80 85 86 89 21303 06 18 37 46 22645 898 901 06 92 24410 25544 30883 à Thl. 100. — Lit. F. Nr. 762 1351 2235 4587 5055 6524 7223 8001 9370 921 34 12826 14464 636 15011 16 20 21 23 33 35 39 52 57 69 72 75 77 79 87 92 98 202 03 07 15 20 23 29 37 43 58 61 63 68 73 80 90 91 93 96 97 919 16296 424 17799 18018 19 21 —23 28 29 33 40 46 48 53 62 64 66 78 82 89 262 19876 20101 06 16 17 31 43 59 67—70 72 77 86 92 99 367 21592 807 14 17 23 26 28 30 36 43 57 60 67 77 86 90 92 95 97 99 22207 11 14 15 23 24 28 38 39 42 45 48 52 58 60 61 68 80 83 84 88 91 501 02 23—26 43—45 52 56 61 63 65 66 76 83 86 93 600 809 12—14 25 30 33 40 56 59 63 80 83 86 87 98 99 24564 832 34 à Thl. 50. — Lit. G. Nr. 575 619 1647 767 2059 754 3018 864 4365 450 5000 779 6200 7170 575 913 8464 758 10304 872 11076 163 327 56 848 12540 953 13007 121 22 234 338—40 16139 25036 27124 36 802 11 12 28988 30374 31130 278 335 34243 47 659 75 733 889 35331 36006 198 382 563 22 638 37177 38323 39085 202 05 12 15 16 24 34 35 39 55 68 77 79 80 312 22 27 30 38 54 56 68 77 78 84 93 99 40463 41288 583 632 99 705 44 42536 906 43210 13—14 19 29 31 59 69 72 83 90 93 302 06 21 23 25 29 34 41 48 55 59 64 74 77 92 938 à Thl. 25. — Lit. H. Nr. 1142 2932 71 3787 à Thl. 20. — Lit. J. Nr. 40 128 276 749 1128 896 2117 3499 4824 à M 5000. — Lit. K. Nr. 6 223 509 10 809 85 929 1371 427 2168 3540 87 4750 6433 10621 11374 12206 723 25 13031 32 86 131 32 34 341—44 496—500 22 16252 17026 27 29 30 484 18017 215 834 20908 22953 55 25239 871 74 à M 2000. — Lit. L. Nr. 342 50 798 1061 230 548 49 2068 135 40 321 30 523 634 35 708 58 81 3379 4743 49 61 67 70 841 47 5066 479 6324 25 898—900 92 7229 538 39 752 8367 693 97 814 9594 717 22 29 79 10357 620 11462 12064 69 163 65 394 552 751 52 932 55 14544 85 86 960 15252 647 64 835 64 927 16432 561—64 924 26 17291 19678 80 902 04 08 10 20351 722—24 21092 24743 25221 28 29 26095 380 624 27907 93 95 28000 886 29387 866 30405 06 10 31244 46 49 93 94 381—90 697 37796 97 42341 47—49 43592 99 47448 48303 09 10 50225 53691 54881 56141—43 50 57001 07—09 787—89 60489 946 64011 370 67380 69778 71339 955 74034 80318 20 83031 33—40 85129 341 532 87573 77 78 91351 53 93557 94155 56 58 96677 97463—70 591 99 98732—35 40 57 58 95 99101 03—05 101428—25 27 103327 28 491 823 24 29 105752 53 55 107471—75 78 79 861 —65 969 70 108806—08 972—80 109006 110853 111302 529 112717 19 113971 73 94 95 98 114000 300 445—47 50 115101—03 803 04 06 07 117824 123952 à M 1000. — Lit. M. Nr. 92 301—04 1245 50 522 35—37 2642 57 59 3005 72—77 632 36 37 40 4483 746 95—98 850 59 921—27 39 5084—86 89 100 825 28 32 34 36 38 921 24—26 34 6111 15 345 54 430 65 86 87 781 87 88 7011 17 73 80 288 93 95 99 474 78 591 94 861 70 8346 55 802 07 13 16 9088 94 98 99 301 09 11 442 44 53 10143 44 54 242 45 47 48 51 421 26 33 566 67 80 83 86 11303 05 15—18 44 48 60 424 30 39 941 47 52 12543 45 647 50 59 70 13341 52 905 08 11 14162 69 74 75 15044 45 57 87 90 91 242 54 502 13 823 31 16028 38 39 108 17623 29 34 40 41 46 963 18107 12 19982 20000 01 09 17 20 134 443 53 58 59 732—34 39 802 10 11 17 21141 45—49 52 471 72 80 904 22541 60 688 88 89 701 07 11 16 23489—91 95 991 93 24255—57 586 600 25216 26224 30 32 63 67 74 683 27510 12 15 20 704 970 28195 823 29 34 29722 30102 11 641 719 21 26 864 65 31002 03 07 32106 07 94 95 97

314 778 887 92 98 999 33144 53 4[illegible] [illegible] 634 8024 378 732 62 9224 451 756 10053 793 817 11348 13361 589 15224 442 805 17244 635 987 18488 998 20197 21953 à fl. 200.

Restant: Nr. 7774.

13) Congo 3% fr. 100 Lose v. 1888.

71. Verlosung 20. December 1899. — Rückzahlbar ab 15. April 1900.

Serien und Gewinne:

Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.
3394	22[2]	18436	4	39485	20	48488	10[3]	49516	15
	25	19863	3	41543	23		17		18
11907	17		19	45636	2		18		22[1]
17830	—	30018	14[3]		4		20		25[1]
18322	17	31588	2	46012	—	49516	6	59090	3
18436	1		25						

[1] fr. 100.000, [2] fr. 2500, [3] fr. 500. Nummern ohne hochstehende Ziffern à fr. 250. — Alle übrigen in vorstehenden 15 Serien enthaltenen Nummern à fr. 160.

14) Kurländische Creditvereins-Pfandbriefe.

Verlosung 11. November 1899. — Rückzahlbar ab 24. Juni 1900.

à 4½%. Nr. 857 937 50 1176 585 662 85 814 49 2069 102 60 706 64 83 3258 517 60 613 725 58 854 979 94 4008 23 62 86 120 34 54 65 91 205 32 53 67 383 438 92 555 58 74 81 96 680 708 49 86 811 24 35 51 82 95 925 56 7096 181 94 256 89 321 35 56 85 416 49 87 507 25 39 52 61 78 617 50 65 701 21 77 808 34 59 82 906 32 49 70 86 8015 47 72 96 109 19 37 61 93 216 46 76 304 28 38 65 83 400 25 61 90 500 23 49 89 612 34 74 88 712 28 49 79 99 815 45 86 909 22 45 64 89 9027 35 75 97 139 54 208 40 62 78 96 322 44 64 88 415 40 74 516 37 65 85 602 20 33 53 87 702 21 38 65 85 807 30 59 88 904 30 51 71 93 10009 46 68 110 38 86 210 30 54 90 314 48 66 93 412 29 43 58 76 96 511 25 40 53 63 71 88 608 20 32 42 56 63 67 70 83 98 707 27 35 39 52 66 82 92 807 31 36 46 54 61 73 94 904 13 17 37 50 57 74 96 11009 27 40 52 57 75 83 96 108 17 28 37 48 54 67 83 91 99 218 24 34 48 56 76 83 90 305 19 34 51 62 72 86 404 14 24 32 59 52 66 74 93 500 18 25 39 49 65 74 83 87 98 615 21 31 51 81 89 704 13 21 26 39 73 90 807 29 46 54 64 75 88 98 904 16 29 39 49 60 70 78 94 12000 21 28 39 48 69 90 100 10 16 18 31 37 59 77 87 99 214 19 29 49 70 89 96 307 27 42 51 62 73 94 400 16 32 52 61 69 96 505 13 31 40 56 70 78 86 91 97 614 23 29 35 42 49 57 67 71 82 94 99 705 18 38 47 57 73 84 91 815 28 36 48 59 71 85 96 902 13 31 54 66 74 78 87 97 13004 14 17 31 46 58 63 76 82 91 107 15 20 33 44 53 66 83 202 14 24 31 37 42 49 60 71 82 93 312 18 34 46 55 72 82 94 408 27 34 38 54 63 74 88 502 07 17 25 29 51 67 79 604 17 30 42 54 62 67 73 76 82 94 708 21 45 44 53 60 67 826 37 46 63 73 95 908 25 50 57 67 73 98 14010 22 30 66 83 92 120 28 39 49 56 67 73 85 95 232 51 64 72 79 92 305 10 20 30 35 48 54 66 72 89 96 404 11 22 40 51 67 82 95 508 13 23 36 42 47 52 64 73 84 95 601 08 18 31 39 46 55 60 69 704 22 55 82 808 43 72 92 907 15 46 80 15014 40 58 67 77 89 101 10 23 55 230 62 87 322 57 79 413 43 53 78 92 509 22 42 61 71 90 605 17 29 37 47 62 94 715 44 62 80 801 29 42 63 84 929 50 67 90 16010 45 67 89 129 45 64 75 201 22 50 67 301 19 36 63 85 405 30 55 77 502 16 28 64 91 606 24 46 62 88 717 43 58 84 810 25 48 74 94 908 19 37 45 54 61 77 86 17013 38 55 76 99 122 27597 829 922 28190 556 29088 253 664 30211 31068 285 839 à Rbl. 1000.

Nr. 186 545 71 90 609 718 1234 61 79 307 27 35 740 75 908 37 79 2597 628 60 3215 369 5017 42 76 112 33 64 92 245 306 62 94 462 511 35 617 62 96 704 33 57 884 914 57 67 17202 54 306 66 417 57 90 550 90 620 86 734 93 874 930 73 18012 50 80 119 53 87 254 302 46 82 420 70 534 95 657 97 746 802 46 65 939 99 19051 113 72 226 74 305 42 84 430 65 517 90 643 723 58 818 59 92 936 91 20029 80 145 88 217 78 325 74 445 83 544 85 645 95 727 76 809 58 907 67 21016 90 143 61 90 251 69 323 27385 640 28222 779 828 29568 30380 883 31679 938 32297 370 à Rbl. 500.

Nr. 1416 75 512 2210 43 70 82 85 89 300 13 31 44 58 400 33 82 514 48 809 22 64 86 95 919 41 65 3001 15 23 57—59 101 21 45 70 4302 51 6006 26 75 112 64 202 69 300 20 43 72 419 52 99 539 88 627 56 708 39 78 804 53 900 36 61 21392 426 63 503 40 71 609 62 87 723 59 805 48 906 60 86 22028 78 114 45 80 221 51 78 309 48 98 426 42 500 28 75 615 55 90 718 43 94 829 909 77 23026 83 126 68 205 27 50 64 98 325 61 92 422 69 87 528 69 608 46 91 715 53 807 41 93 944 24009 35 63 85 111 70 90 271 86 327 72 97 458 514 65 615 48 81 742 72 860 33 67 76 904 56 97 25038 75 80 135 213 51 81 311 26 50 72 95 406 59 513 39 59 91 619 51 83 734 61 804 48 90 91 933 75 26009 44 85 111 47 84 251 52 86 315 66 96 436 73 92 517 48 92 618 43 74 727 51 78 79 802 48 88 93 912 35 58 27389 28028 726 32324 à Rbl. 100.

à 4%. Nr. 12 442 712 1036 345 970 2336 557 879 3513 952 4311 5035 805 6137 7324 946 8400 540 9201 558 à Rbl. 1000. — Nr. 6 289 425 29 602 768 993 1148 631 2722 3161 301 533 653 738 60 4057 143 243 348 491 585 821 990 5107 376 513 663 975 88 6132 479 740 824 946 7219 80 384 532 661 911 76 8158 371 461 569 782 9164 232 410 506 76 653 865 10043 185 653 à Rbl. 100.

NB. Sämmtliche Kurländische 5% Pfandbriefe sind zur Einlösung auf Johannis 1893 und sämmtliche 4½% Metall-Pfandbriefe zur Einlösung auf Johannis 1898 aufgerufen worden und es hat deren Verzinsung somit von da ab aufgehört.

Restanten: à 5%. Nr. 42273 Rbl. 1000. — Nr. 12213 Rbl. 500. — Nr. 1724 6542 8427 11658 15031 à Rbl. 100.

à 4½%. Nr. 1046 650 65 3986 89 4007 24 50 144 434 521 91 681 83 921 61 7195 220 30 38 58 429 32 65 527 8848 51 59 919 9831 67 74 10320 814 15 75—77 11041 588 99 12387 13878 975 14190 233 945 15323 37 80 633 71 775 824 16310 11 17 20 21 23 407 543 685 703 893 30614 31996 à Rbl. 1000. — Nr. 92 1954 3195 5055 227 50 91 98 659 17326 953 80 98 18176 335 37 929 19157 21080 245 28270 à Rbl. 500. — Nr. 1341—43 67 84 431 534 2792 826 917 3134 4278 305 53 6059 203 51 363 84 500 70 658 82 790 96 975 21421 22 656—58 22529 754 23077 85 193 95 222 23 65 404 24223 451 90 95 97 593 625 26 54 713 17 25065 91 125 592 26149 214 675 826 73 27199 28403 30179 à Rbl. 100.

à 4%. Nr. 9110 Rbl. 1000. — Nr. 13 14 258 968 1305 2086 283 404 4884 6026 210 34 954 8396 580 à Rbl. 100.

à 4,44%. Nr. 1202 Rbl. 50.

4½% Metall-Pfandbr. Nr. 1277 Rbl. 100.

Verzeichniss der Pfandbriefe, deren Originale mortificirt worden sind und von denen daher nur die mit dem Corroborations-Atteste versehenen Duplicate Geltung haben.

4½% Metall-Pfandbr. Nr. 122 493—95 à Rbl. 1000. — Nr. 3151 Rbl. 500.

4,44% Pfandbr. Nr. 1417 Rbl. 50.

15) Maremmen-Bahn.

Italienische Staatsschulden-Obligationen.

39. Verlosung 30. November 1899. — Rückzahlbar ab 1. Januar 1900.

Nr. 274 829 1211 417 2365 404 8066 141 215 418 515 988 4415 816 5384 6018 65 383 818 7202 491 8475 564 707 9740 881 10119 94 326 36 534 941 11263 12249 510 13408 787 817 907 20 73 14875 15615 709 17 16029 101 17 17163 65 18817 18 75 19043 860 20093 139 748 81 981 21118 22164 299 23108 370 24068 205 618 834 26039 213 373 27313 28016 48 613 29400 517 710 892 914 30308 954 32977 33236 558 82 651 34581 712 810 35348 54 463 36168 476 37068 175 84 214 512 866 38160 229 343 40486 529 41071 416 42718 43139 56 708 14 26 44180 45082 110 660 907 46043 99 701 48020 22 51 269 82 51324 700 52374 609 994 53549 729 54292 741 55257 507 56108 254 577 57213 58014 58 405 729 59382 488 60239 361 419 61765 66 968 62842 966 63456 82 660 64019 138 814 72 82 958 65372 973 66717 67639 809 80 68266 91 480 757 69020 51 613 70360 71854 72107 15 73073 948 74012 415 549 709 936 75320 508 976 77808 78438 708 915 79154 365 461 501 638 80411 19 81307 82165 220 977 83365 486 660 729 84094 134 43 559 85268 482 84 86141 60 84 87074 107 626 726 57 88163 688.

Restanten: Nr. 563 3641 6488 9848 13497 14076 24658 910 29715 33011 893 40609 44866 46928 49931 56233 60565 62626 75887 79979 82695 961 88165.

16) Metzer Brauerei Actien-Gesellschaft.

4½% Obligationen v. 1894.

Verlosung 11. December 1899. — Rückzahlbar ab 1. Juli 1900.

Nr. 17 64 73 79 84 112 30 252 65 98 351 à M 1000.

17) Nassauische Landesbank, Schuldverschreibungen Lit. F, G, H, K u. L.

Ziehung vom 4. December 1899.

Rückzahlbar ab 1. Juli 1900.

22 Stück Lit. F. a, zu 200 M. Nr. 55, 265, 312, 346, 501, 996, 1126, 1185, 1348, 1351, 1586, 2048, 2049, 2336, 2981, 2863, 2986, 2987, 3004, 3029, 3048, 3122.

46 Stück Lit. F. b, zu 500 M. Nr. 314, 318, 500, 1269, 1346, 1352, 1471, 1650, 1702, 1775, 1776, 1781, 1782, 1785, 2235, 2243, 2330, 2381, 2408, 2409, 2586, 2587, 2591, 2749, 2877, 3196, 3209, 3557, 3624, 3799, 4178, 4263, 4433, 4612, 4650, 4921, 5198, 5252, 5248, 5435, 5508, 5514, 5515, 5517, 5755, 6130.

32 Stück Lit. F. c, zu 1000 M. Nr. 74, 177, 903, 929, 1270, 1286, 1309, 1615, 1827, 1945, 2013, 2148, 2156, 2170, 2375, 2752, 2775, 2867, 2908, 3035, 3069, 3087, 3089, 3093, 3096, 3387, 3388, 3439, 3459, 3513, 3701, 3714.

6 Stück Lit. F. d, zu 2000 M. Nr. 38, 271, 283, 806, 895, 954.

35 Stück Lit. G. a, zu 200 M. Nr. 228, 282, 558, 633, 713, 775, 1244, 1660, 2097, 2477, 2478, 2498, 2499, 2577, 2687, 2761, 2915, 2974, 3664, 3672, 3900, 3957, 3991, 4040, 4082, 4083, 4086, 4109, 4345, 4388, 4398, 4432, 4464, 4485, 4788.

50 Stück Lit. G. b, zu 500 M. Nr. 60, 64, 223, 1281, 1532, 1534, 1786, 2563, 2564, 2928, 2981, 2984, 3612, 3636, 3689, 3917, 3948, 3989, 4053, 4054, 4092, 4147, 4465, 4542, 4555, 4561, 4562, 4566, 4571, 4586, 4669, 4672, 4681, 4732, 4733, 4734, 5045, 5574, 5600, 5815, 5960, 5994, 6283, 6342, 6343, 6428, 6556, 6630, 6640, 6755.

25 Stück Lit. G. c, zu 1000 M. Nr. 262, 506, 507, 520, 531, 675, 896, 1103, 1165, 1194, 1261, 1938, 2039, 2040, 2053, 2184, 2532, 2560, 2605, 2617, 3003, 3212, 3213, 3214, 3683.

4 Stück Lit. G. d, zu 2000 M. Nr. 286, 616, 717, 732.

35 Stück Lit. H. a, zu 200 M. Nr. 105, 131, 214, 329, 380, 468, 538, 575, 613, 615, 1001, 1100, 1164, 1193, 1276, 1334, 1383, 1581, 1870, 1897, 1949, 2011, 2045, 2075, 2233, 2260, 2272, 2392, 2447, 2550, 2629, 2652, 2660, 2718, 2786.

53 Stück Lit. H. b, zu 500 M. Nr. 129, 213, 219, 229, 292, 346, 416, 436, 452, 532, 666, 840 863, 880, 1226, 1273, 1557, 1615, 1673, 1692, 1705, 1848, 2066, 2170, 2187, 2279, 2408, 2413, 2451, 2547, 2592, 2646, 2660, 2663, 2759, 2803, 2866, 2884, 2912, 3115, 3167, 3251, 3264, 3274, 3441, 3617, 3652, 3827, 3882, 4000, 4013, 4035, 4113.

31 Stück Lit. H. c, zu 1000 M. Nr. 3, 152, 203, 213, 334, 347, 395, 510, 535, 783, 811, 834, 940, 962, 1050, 1061, 1108, 1291, 1354, 1423, 1470, 1527, 1676, 1727, 2035, 2106, 2130, 2252, 2279, 2325, 2376.

6 Stück Lit. H. d, zu 2000 M. Nr. 5, 191, 208, 272, 354, 415.

28 Stück Lit. K. a, zu 200 M. Nr. 52, 54, 56, 57, 60, 76, 78, 185, 641, 653, 654, 932, 1770, 1771, 2055, 2114, 2115, 2118, 2172, 2208, 2211, 2212, 2213, 2277, 2278, 2623, 2657, 2672.

33 Stück Lit. K. b, zu 500 M. Nr. 10, 17, 269, 351, 353, 354, 369, 383, 388, 395, 396, 399, 400, 602, 752, 768, 769, 955, 956, 970, 2022, 2127, 2418, 2842, 2843, 3206, 3231, 3232, 3248, 3279, 3280, 3281, 3380.

22 Stück Lit. K. c, zu 1000 M. Nr. 6, 152, 158, 484, 511, 817, 860, 1009, 1023, 1074, 1075, 1114, 1125, 1244, 1312, 1332, 1348, 1351, 1352, 1412, 1986, 2022.

7 Stück Lit. K. d, zu 2000 M. Nr. 101, 111, 365, 882, 504, 573, 727.

35 Stück Lit. L. a, zu 200 M. Nr. 113, 135, 212, 358, 384, 590, 600, 722, 796, 893, 896, 897, 898, 1191, 1194, 1285, 1441, 1443, 1602, 1656, 1744, 1807, 2134, 2221, 2291, 2389, 2485, 2782, 3130, 3133, 3170, 3172, 3208, 3219, 3328.

60 Stück Lit. L. b, zu 500 M. Nr. 268, 290, 291, 339, 364, 418, 474, 484, 708, 804, 1106, 1235, 1244, 1266, 1549, 1653, 1707, 1736, 1779, 2186, 2187, 2568, 2596, 2649, 2663, 2705, 2706, 2707, 2966, 2989, 3070, 3130, 3329, 3365, 3367, 3368, 3898, 3925, 3926, 4426, 4454, 4477, 4674, 4685, 4825, 4981, 4944, 4968, 4982, 4992, 4993, 4994, 4995, 5163, 5540, 5586, 5594, 5596, 5805, 5866.

36 Stück Lit. L. c, zu 1000 M. Nr. 425, 452, 592, 827, 883, 1201, 1371, 1731, 1801, 1830, 1838, 1842, 1852, 1853, 1854, 1855, 2200, 2268, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2441, 2591, 2906, 3247, 3248, 3249, 3429, 3448, 3462, 3464, 3485, 3617, 3695.

12 Stück Lit. L. d, zu 2000 M. Nr. 533, 540, 708, 761, 816, 876, 926, 1004, 1038, 1069, 1185, 1241.

18) Ockstadt i. Hessen, 3½% Gemeinde-Obl. v. 1883.

Verlosung 14. December 1899. — Rückzahlbar ab 1. April 1900.

Lit. A. Nr. 1 M 1000.

19) Potsdamer Stadt-Schuldverschr. v. 1894.

Verlosung 5. December 1899. — Rückzahlbar ab 1. April 1900

Lit. A. Nr. 97 132 291 96 à M 2000. — Lit. B. Nr. 39 48 146 215 316 436 61 605 89 93 à M 1000. — Lit. C. Nr. 148 209 17 338 63 532 64 679 722 57 92 94 825 57 924 50 76 1034 45 135 293 320 74 411 58 525 à M 500. — Lit. D. Nr. 38 62 252 68 313 44 50 555 90 631 87 97 887 957 1008 20 34 55 68 123 256 426 85 90 681 41 715 21 27 99 816 76 97 974 2013 289 492 500 28 59 91 624 709 43 945 82 3019 82 127 228 96 588 615 27 61 747 808 15 21 943 79 87 95 4018 28 48 104 85 266 354 419 47 56 à M 200.

Restanten. Lit. C. Nr. 552. — Lit. D. Nr. 1057 226 83 895 2431 3282.

20) Preuss. Bodencredit-Actien-Bank.

Hypothekenbriefe.

Ziehung vom 20. December 1899.

Rückzahlbar ab 1. Juli 1900.

A. 5proc. Hypothekenbriefe L/II. Serie, rückzahlbar à 110 pCt.

à 300 Mark 12 21 313 481 765 768 960 1372 390 638 659 776 823 990 2397 415 431 779 3082 190 729 884 4179 225 587 673 868 935 5130 409 513 713 751 6113 147 426 987 7033 54 83 241 428 791 967 8088 219 815 983 9060 96 111 635 10269 277 367 431 710 762 11011 86 153 192 12398 808 906 13104 151 208 243 648 690 866 994 14273 388 688 994 15155 480 655 847 852 923 986 16188 217 309 332 17094 143 453 527 635 811 834 18210 553 689 817 877 966 981 19494 620 661 664 742 944 20015 99 268 301 422 441 568 705 21044 58 291 359 602 797 892 23452 652 713 939 24028 225 260 à 150 Mark 316 892 919 1119 314 444 569 686 938 939 941 25018 238 507 570 769 925 3099 132 166 860 4045 66 5568 732 995 6009 87 201 330 à 75 Mark 409 416 464 718 781 1154 2112 121 3052 296 371 669 973 5216 623 638 843 6031 109 177.

B. 5proc. Hypothekenbriefe L/II. Serie, rückzahlbar al pari.

à 5000 Mark 1 193 à 2000 Mark 9 122 à 1500 Mark 48 130 964 à 1000 Mark 128 246 1799 à 500 Mark 40 85 175 216 288 303 468 506 607 624 661 683 765 843 941 945 à 100 Mark 168 223 à 300 Mark 19.

C. 4½proc. Hypothekenbriefe X. Serie, rückzahlbar à 110 pCt.

à 3000 Mark 47 50 53 100 104 116 144 146 364 417 493 549 638 642 694 851 866 920 930 937 à 1000 Mark 14 63 93 146 173 184 200 225 231 260 298 358 409 428 492 498 529 711 729 795 839 869 873 887 901 936 951 960 1026 100 113 189 197 235 238 405 422 439 449 516 528 697 786 825 895 900 903 905 953 972 à 500 Mark 108 165 200 214 244 250 405 469 484 494 509 544 545 550 658 659 706 725 727 769 773 787 808 857 887 904 906 948 956 976 1028 73 74 77 137 211 215 270 279 282 347 367 370 429 544 572 609 611 701 719 731 733 903 905 2031 36 147 202 258 337 430 481 539 554 561 569 585 597 691 726 735 776 783 803 824 865 875 876 967 990 à 300 Mark 80 93 106 188 244 246 247 339 420 433 435 457 466 481 511 512 513 568 593 643 644 645 710 753 757 759 807 825 827 828 829 830 831 832 835 836 837 840 841 857 959 1005 8 40 49 55 109 120 143 144 223 227 228 240 292 297 298 299 339 359 375 383 443 479 556 596 625 631 637 670 671 704 760 799 811 851 852 856 868 888 896 903 927 935 949 966 977 999 2003 28 78 79 80 86 140 155 160 206 270 313 342 343 344 350 420 456 458 482 521 522 683 711 714 718 724 742 750 816 859 861 870 872 909 991 3090 112 115 119 123 124 125 126 141 235 258 362 416 455 528 537 538 723 741 743 799 981 983 988 4106 161 198 199 211 215 219 231 232 264 315 336 347 370 401 402 406 418 452 496 525 530 553 564 570 576 599 606 614 631 651 703 761 873 894 927 968 5011 86 96 110 114 157 203 238 300 319 362 423 471 481 494 à 100 Mark 11 47 87 177 206 379 481 482 485 520 536 557 563 616 680 759 776 790 941 961 1062 63 204 225 308 326 412 422 443 451 481 499 530 673 702 718 742 852 866 907 909 989 2086 114 206 240 316 366 399 402 411 489 521 522 524 598 671 718 828 872 882 920 967 997 3006 51 65 73 177 214 273 303 304 329 333 340 424 472 531 586 612 757 758 808 883 975 4013 30 31 56 86 134 283 300 319 320 325 326 356 489.